

LOKALANZEIGER

FÜR DIE STADT STORKOW (MARK)

mit den Ortsteilen Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf b. Storkow, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Klein Schauen, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow und Wochowsee

Nr. 05/2020
22. Mai 2020

Monatszeitung für Storkow (Mark) mit Nachrichten aus dem Rathaus sowie dem AMTSBLATT im Innenteil

www.storkowplus.de

IN DIESER AUSGABE



2 STADTPLANUNG:
Der Weg von der Innenstadt zum See soll ausgebaut werden.



6 MÜLLÄRGER:
Illegal entsorgter Hausrat beschäftigt das Ordnungsamt.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 206891
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Wie Sand am Meer

Kurze Verschnaufpause für die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs: Auf dem Areal der DRK-Kita „Storkower Strolche“ im Stadtteil Karlslust tauschten sie kürzlich den Sand im Sandkasten aus. Der Bauhof kümmert sich in Storkow (Mark) und in den Ortsteilen um 17 öffentliche Spielplätze. Dazu gehört auch, die Spielgeräte auf ihre Funktion hin zu überprüfen, die Anlagen zu reinigen und kleine Reparaturen selbst auszuführen. FOTO: MARCEL GÄDING

 **Behinderten-Fahrdienst**

Wir fahren für Sie mit Spezialfahrzeugen!
Kita ■ Schulen ■ Beruf ■ Freizeit

HENRY JARZINA
Bugker Dorfstraße 44 B
15859 Storkow OT Bugk
Tel. (033678) 4 02 46
Fax (033678) 4 02 47

Corona-Pandemie: langsame Rückkehr in den Alltag

STORKOW ■ Seit acht Wochen ist das öffentliche Leben stark eingeschränkt, um zu verhindern, dass sich das hoch ansteckende Corona-Virus weiter ausbreiten kann. Eine entsprechend erlassene Eindämmungsverordnung regelte umfangreiche Maßnahmen wie die Sperrung von Spielplätzen, die Schließung von Restaurants und das Verbot von Ver-

anstaltungen. Seit wenigen Tagen werden diese Festlegungen gelockert – eine langsame Rückkehr in den Alltag. Mittlerweile dürfen Parks, Straßen und Grünanlagen wieder ohne triftigen Grund betreten werden, auch ist dort der Aufenthalt unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln erlaubt. Restaurants sind ebenso geöffnet wie Hotels und

Pensionen, die vom 25. Mai an Gäste begrüßen dürfen. Bücherfreunde dürfen sich ebenfalls freuen: Die Stadtbibliothek Storkow (Mark) bietet ihre Leistungen unter Einschränkungen und bei veränderten Öffnungszeiten seit dem 18. Mai an. Welche Regelungen aktuell gelten, lesen Sie auf Seite 4.

Anzeigen

 **Bestattungshaus Möse GmbH**

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an:
15234 Frankfurt (Oder) 15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65 Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79 Tel. 033678 44 24 25
Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

ARBEITEN IN STORKOW!
Die Autohaus Reinhold GmbH sucht
Kfz-Mechatroniker (m/w/d) sowie Kfz-Schlosser (m/w/d)
Azubis Kfz-Mechatroniker/ Karosseriebauer (m/w/d)
Azubis Bürokaufmann/-frau und Automobilkaufmann/ -frau (m/w/d)

Bewerbungen bitte per Mail an info@citroen-reinhold.de. Weitere Infos unter Tel. 033678 68060.

 **AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)** 15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70
(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V) = Verkaufsstelle

Liebe Storkower Bürgerinnen und Bürger,

unsere Sprechzeiten können zurzeit nicht stattfinden. Wir sind aber weiter für Sie telefonisch, per Post und E-Mail erreichbar: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 08:00-16:00 Uhr, Dienstag von 08:00-18:00 Uhr und Freitag von 08:00-13:00 Uhr. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Am Markt 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

 **WBG**
Storkower Wohnungsbau- und
Verwaltungsgesellschaft mbH

Von der Altstadt direkt zum See

STADTPLANUNG: Noch in diesem Jahr soll ein Konzept für einen Weg zur Seepromenade erarbeitet werden.

Eine lang gehegte Vision könnte demnächst Wirklichkeit werden – die direkte Anbindung der Storkower Innenstadt an den Großen Storkower See. Die Stadtverordneten von Storkow (Mark) haben den Weg für ein entsprechendes Konzept freigegeben.

Von der Burgstraße, die direkt über den Storkower Kanal führt, hat man einen wunderbaren Blick auf den Großen Storkower See einerseits und auf die Storkower Schleuse andererseits. Wer jedoch direkten Fußes zum See möchte, muss weite Wege in Kauf nehmen. Derzeit gibt es nur über die Reichenwalder Straße sowie über die Schloß- beziehungsweise Karl-Marx-Straße gut zu nutzende Strecken. Doch das soll sich in absehbarer Zeit ändern. Künftig könnte ein ausgebauter und beleuchteter Rad- und Fußweg parallel zum Mühlenfließ in Richtung Seepromenade führen.

Wie das im Einzelnen aussehen soll, ist nun Sache des Bauamtes der Stadt Storkow (Mark). 15.000 Euro stehen nach Angaben von Bauamtsleiter Christopher Eichwald bereit, um in den kommenden Monaten ein entsprechendes Konzept erstellen zu lassen. Dafür sollen Landschaftsplaner gewonnen werden, die sich die Wegebeziehungen zwischen der Innenstadt und der Seepromenade ganz genau anschauen und entsprechende Vorschläge unterbreiten, wie diese professionell gestaltet werden können. „Aktuell gibt es bereits einen Trampelpfad“, sagt der Bauamtsleiter. Doch diesen nutzen vorrangig Angler und einige wenige Einheimische. Mit neu gestalteten Wegebeziehungen sollen jedoch auch Storkow-Besucher angezogen werden, um zur Seepromenade im Stadtteil Karlslust zu gelangen. Gut einen halben Kilometer lang ist der Abschnitt, der zu einem Rad- und Wanderweg ausgebaut werden könnte.

Neu sind diese Pläne nicht. Schon im

Frühjahr 2018 vorgelegten „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ (INSEK) ist davon die Rede, die Infrastruktur zwischen dem Großen Storkower See und der Kernstadt, also der Storkower Innenstadt, zu verbessern. Die Fraktion „Neues Storkow“ in der Stadtverordnetenversammlung hat nun jedoch noch einmal die Initiative ergriffen. „Der Storkower See inmitten unserer Stadt bietet Bewohnern und Besuchern eine zentrumsnahe Erholungsmöglichkeit und ist auch eine der wesentlichen touristischen Attraktionen der Stadt“, heißt es dazu in einem Schreiben an Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig. „Es fehlen allerdings Sichtachsen, zentrale Wege und touristische Leitsysteme, die zu einer besseren Erreichbarkeit und Erlebbarkeit des Sees durch Einwohner und Touristen beitragen“, erklären die Stadtverordneten. „Die Schaffung einer anziehenden Verbindung des Sees mit der entwicklungsfähigen Innenstadt, könnte deutlich zur Steigerung der Attraktivität dieser beitragen und somit neue Impulse zur Innenstadtentwicklung geben.“

In die Planungen sollen neben Planungsbüros auch die Bürgermeisterin, der Bauamtsleiter, Stadtverordnete, Vertreter der Senioren, Jugendlichen und Umweltorganisationen einbezogen werden, lautet eine Forderung von „Neues Storkow“.

Bauamtsleiter Christopher Eichwald will sich wegen einer zu erwartenden „offenen Diskussion“ noch nicht auf Varianten zur Gestaltung festlegen und daher sowohl die Vorschläge der Fachplaner als auch die Ideen der am Prozess beteiligten Personen abwarten. Er geht jedoch davon aus, dass ein Konzept zur Entwicklung der Wegebeziehungen und der Anbindung an die Seepromenade frühestens Ende des Jahres vorliegen kann. Froh ist er, dass es sich bei den in Frage kommenden Grundstücken um städtisches Eigentum handelt.

(gäd.)



Der Abschnitt zwischen Burgstraße und Seepromenade ist ein schmaler Schotterweg, der durch naturbelassene Wiesen führt.



Die Seepromenade am Strand von Karlslust. Eine Beleuchtung fehlt, dafür ist der Weg breit und befestigt. FOTOS: MARCEL GÄDING

IMPRESSUM

Herausgeber:

Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,
15859 Storkow (Mark)

Zuständig für Mitteilungen der Verwaltung:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
(Mark)

Ansprechpartnerin Stadtverwaltung:
Franziska Münn, Tel. 033678 68-462
E-Mail: muenn@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4,

15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner:
Marcel Gäding, Tel. 033760 206891.
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

**Verantwortlich im Sinne des
Pressegesetzes:**
Marcel Gäding

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Verteilung:
Eigenvertrieb Medienbüro Gäding

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kos-

tenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkowplus.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die

Werbungtreibenden verantwortlich. Die Stadtverwaltung Storkow (Mark) zeichnet sich verantwortlich für die Seiten „Aus dem Rathaus“, „Aus den Ortsteilen“ sowie das Amtsblatt und alle übrigen amtlichen Mitteilungen der Stadt, die mit dem Kürzel „svs“ für Stadtverwaltung Storkow gekennzeichnet sind. Alle weiteren redaktionellen Inhalte liegen in der alleinigen redaktionellen Verantwortung des Verlages.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **19. Juni 2020**.

Polizei zieht positive Bilanz

SICHERHEIT: Mehrheit der Bevölkerung hielt sich an die Covid 19-Eindämmungsverordnung

Acht Wochen nach Inkrafttreten der Covid 19-Eindämmungsverordnung zieht Storkows Revierpolizei eine positive Bilanz. Bis auf eine Ausnahme mussten weder Bußgelder verhängt, noch Strafanzeigen gestellt werden.

Andreas Frommholz kann es nicht anders sagen: „Die Storkowerinnen und Storkower haben sich vorbildlich verhalten.“ Der Revierpolizist von Storkow (Mark) präsentiert ein erstes, positives Fazit der zurückliegenden acht Wochen. Denn seit dem 18. März gilt im Land Brandenburg eine Verordnung, mit deren Hilfe die Ausbreitung des Corona-Virus eingedämmt werden soll. Unter anderem sind dort Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen geregelt, die mittlerweile gelockert wurden. Anfangs war unter anderem der Aufenthalt in Parks oder in Grünanlagen untersagt, ebenso private oder öffentliche Feiern beziehungsweise Ausflüge mit Freunden.

„In Storkow hatten wir so gut wie keine Einsätze“, resümiert Revierpolizist Andreas Frommholz. Eine Ausnahme bildete eine private Feier in einer Bungalowsiedlung in Görzdorf bei Storkow: Dort hatten sich 15 Personen versammelt und gegen die Covid 19-Verordnung verstoßen (*der Lokalanzeiger berichtete*). „Ich selbst war an neun Wochenenden auf Streife“, berichtet der Polizeioberkommissar. Nicht einmal sei er von Bürgerinnen und Bürgern gerufen worden, sodass er seine Dienstzeit damit ausfüllte, die Einhaltung der Eindämmungsverordnung im Stadtgebiet und den Ortsteilen zu kontrollieren. „Es haben sich alle weitestgehend an die

Regeln gehalten“, sagt Andreas Frommholz. Er lobt ausdrücklich die Zusammenarbeit mit dem städtischen Ordnungsamt, mit dem er teilweise gemeinsam Streife fuhr und bei einer Tour schon mal 300 Kilometer pro Tag zurücklegte. „Die Kolleginnen und Kollegen haben vor Ort viel Aufklärungsarbeit geleistet und bei Bedarf Bürger im Gespräch auf mögliche Verstöße hingewiesen.“ In den allermeisten Fällen zeigten sich die Angesprochenen einsichtig, nur vereinzelt kam es zu kleineren Diskussionen. Ausdrücklich wolle er sich bei den Bürgern bedanken, die durch Einsicht und Rücksicht dazu beitrugen, die Ausnahmesituation zu meistern. Positiver Nebeneffekt der verstärkten Polizeipräsenz: Unter anderem konnten mutmaßliche Verursacher von Graffiti-Schmierereien ermittelt werden.

Mehr als acht Wochen brachte die Corona-Pandemie allerdings auch den Tagesablauf des Revierpolizisten durcheinander. Zeit, vor Ort Anzeigen wegen anderer Delikte aufzunehmen, blieb nicht. Diese Aufgabe übernahmen die Kollegen aus dem Wach- und Wechseldienst. Seit dem 18. Mai kehrt jedoch wieder ein bisschen Alltag zurück, denn die sogenannten Coronastreifen werden Stück für Stück zurückgefahren. Spätestens vom 1. Juni an soll auch wieder das Büro der Revierpolizei, das sich jetzt beim WAS in der Fürstenwalder Straße 66 befindet, besetzt sein. Sprechzeiten sind dann dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 13 bis 17 Uhr. Außerhalb der Zeiten ist die Polizeiinspektion in Fürstenwalde rund um die Uhr besetzt, gleiches gilt für die bekannte Notrufnummer 110. (gäd.)



Polizeioberkommissar Andreas Frommholz von der Polizeiinspektion Fürstenwalde ist Revierpolizist in Storkow (Mark). FOTO: MARCEL GÄDING

GRABMALE

Ich bin erreichbar:
Tel. (0170) 835 63 96 | E-Mail: info@steinmetz-rausch.de
oder einen Brief schreiben.

ARNO RAUSCH
Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
www.steinmetz-rausch.de

Dorfschulzes BRENNSTOFFHANDEL

Inh. Detlef Schulze

- Rekord Lausitz Briketts 215 €/t
- Rekord Lausitz Ganzsteine 230 €/t
- Kaminholz Eiche/ Buche/ Birke 70 €/srm
- Kiefer (Meterware) 60 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!



Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24



Gutschein über **15,00 Euro**
Startguthaben
für dein neues Youngsters Giro-Konto*

Vor- und Zuname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Füllt die Sparkasse aus
HK-Nummer 9001 9454 03

Gutschriftskonto

gebucht am

* Coupon bitte ausschneiden und in einer unserer Geschäftsstellen einlösen.
Nur ein Gutschein pro Person auf ein neu eröffnetes Youngsters Giro.
Gültig bis zum 31.07.2020.



Sparkasse
Oder-Spree

Eindämmungsverordnung erlaubt Lockerungen

CORONA: Alle wichtigen Informationen zum öffentlichen Leben für Brandenburg und Storkow (Mark)

In Brandenburg wurden die Corona-Beschränkungen weiter schrittweise gelockert. Die Landesregierung hat dafür am 8. Mai die neue Verordnung zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2, das die Lungenerkrankung COVID-19 auslöst, beschlossen. Wir stellen die wichtigsten Regelungen vor.

Grundsätzlich gilt weiter:

Allgemeines Abstandsgebot: Alle sind angehalten, die physischen und sozialen Kontakte außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands weiter auf ein Minimum reduziert zu halten. Zwischen Personen ist grundsätzlich ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten; das gilt nicht für Ehe- oder Lebenspartner oder Angehörige des eigenen Haushalts sowie für Personen, für die ein Sorge- oder Umgangsrecht besteht.

Allgemeine Regeln zum Aufenthalt im öffentlichen Raum: Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen sowie Versammlungen und sonstige Ansammlungen sind weiter untersagt. Für Versammlungen unter freiem Himmel mit

bis zu 50 Teilnehmenden, zum Beispiel Demonstrationen, kann die zuständige kommunale Versammlungsbehörde Ausnahmen zulassen. Öffentliche Wege, Straßen, Plätze und Parks können wieder betreten werden. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine, im Kreis der Angehörigen des eigenen Haushalts und mit Personen eines weiteren Haushalts gestattet.

Diese Lockerung gilt auch für Zusammenkünfte im privaten oder familiären Bereich: auch hier können sich jetzt Personen des eigenen sowie eines weiteren Haushalts treffen. Grundsätzlich gilt also: Verwandtenbesuche sind eingeschränkt möglich, Feiern mit vielen Gästen, Freunden und Verwandten nicht.

Öffentliche Spielplätze: Der Besuch und die Nutzung öffentlich zugänglicher Spielplätze und -flächen ist unter freiem Himmel durch Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr gestattet, wenn die Eltern oder eine andere volljährige Person dies beaufsichtigen.

Einzelhandel: Alle Geschäfte dürfen unter strikter Beachtung der erforder-

lichen Hygienestandards, der Steuerung des Zutritts und der Vermeidung von Warteschlangen und Menschenansammlungen auf engem Raum wieder öffnen. Die vorübergehend geschaffenen Möglichkeiten zum Verkauf an Sonn- und Feiertagen entfallen.

Körpernahe Dienstleistungen wie zum Beispiel Fußpflege, Kosmetikstudios, Nagelstudios, Tattoo- und Sonnenstudios oder Massagesalons dürfen wieder öffnen, auch wenn es sich um medizinisch nicht notwendige Behandlungen handelt. Kunden und Beschäftigte müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Krankenhäuser/ Altenheime: Patienten in Krankenhäusern und in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Bewohner von Pflegeheimen können Besuch durch eine Person empfangen, wenn sichergestellt ist, dass der Zutritt gesteuert wird und unnötige physische Kontakte vermieden werden.

Restaurants, Cafés und Kneipen, die zubereitete Speisen anbieten, dürfen für den Publikumsverkehr von 6 bis 22 Uhr öffnen. Gäste können sowohl draußen als

auch drinnen bedient werden.

Der **Sportbetrieb** auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Schwimmbädern, Fitnessstudios, Tanzstudios sowie der Betrieb von Thermen, Wellnesszentren und ähnlichen Einrichtungen ist weiter untersagt. Auf allen öffentlichen und privaten Sportanlagen im Freien darf wieder trainiert werden, allerdings ausschließlich kontaktlos.

Hotels und Pensionen dürfen vom 25. Mai an wieder öffnen. Reisebusreisen, Stadtrundfahrten, Schiffsausflüge und vergleichbare touristische Angebote sind erlaubt.

Verbot von Großveranstaltungen: Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen mit mehr als 1.000 zeitgleich Anwesenden (Großveranstaltungen), insbesondere Konzerte und ähnliche Musikveranstaltungen, Messen, Sportveranstaltungen, Volksfeste und ähnliche Veranstaltungen, künstlerische Darbietungen jeder Art und Versammlungen, bleiben aus Gründen des Infektionsschutzes bis einschließlich 31. August 2020 verboten.

Corona-Regeln: das gilt jetzt und demnächst in Storkow (Mark)

Folgende Maßnahmen werden in Storkow (Mark) und den Ortsteilen umgesetzt seit 9. bzw. 11. Mai

- Alle öffentlichen Spielplätze sind wieder zugänglich.
- Alle Geschäfte haben wieder geöffnet.
- Der MitMachPark IRRLANDIA hat am 21. Mai unter Einhaltung des Abstandsgebotes und Hygieneregeln geöffnet. Voraussetzung: Zustimmung des Landkreises.
- Die Jugendclubs bleiben vorerst geschlossen. Die Jugendsozialarbeiter stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Im Alten- und Pflegeheim sind Besuche eingeschränkt möglich. Dafür wurde eine Besucher-Lounge im Innenhof platziert.

seit 15. Mai:

- Gaststätten und Cafés haben geöffnet.
- Die Campingplätze haben ihren Betrieb aufgenommen.
- Der Sportbetrieb auf und in Sportanlagen ist weiterhin untersagt. Dies gilt nicht für Sportanlagen unter freiem Himmel. Unsere Sportvereine arbeiten derzeit daran einen kontaktfreien Sport- und Trainingsbetrieb zu ermöglichen.

ab 21. Mai:

Die Kinder- und Jugendarbeit wird schrittweise geöffnet. Es werden informelle Bildungsangebote und mobile Freizeitformate

entwickelt.

ab 25. Mai:

- Touristische Vermietungen finden wieder statt.
- Die Öffnung der Tourist-Information ist in Planung ab Pfingsten.

FEUERWEHR

- Bei der Freiwilligen Feuerwehr findet vorerst keine Ausbildung statt.
- Der Stadtausscheid und das Jugendzeltlager werden ins nächste Jahr verschoben. Ob es Ausbildungstage für die großen und kleinen Feuerwehrleute im Herbst geben kann, entscheidet die Stadtverwaltung je nach Lage.

GREMIEN

- Die Gremien der Stadtverordnetenversammlung im Juni finden statt.
- Die Ortsbeiräte haben von der Bürgermeisterin die Empfehlung bekommen, bis nach der Sommerpause nicht zu tagen. Die Ortsbeiräte sollten nur tagen, wenn sie wichtige Tagesordnungspunkte haben und dann auch mit Abstandsregeln.
- Die Ortsbegehungen der Bürgermeisterin werden in den August verschoben.

VERANSTALTUNGEN

- Bis 7. Juni finden keine Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Stadt Storkow (Mark) statt. Dazu zählen u.a. die Burg, die Gemeindehäuser, die Feuerwehrgerätehäuser. Wie es mit bereits geplanten Burg-Veranstaltungen weitergeht, lesen Sie auf Seite 16.

- Das am zweiten Juniwochenende geplante Stadtfest, der Tag der Bundeswehr und die Brandenburger Landpartie in Groß Schauen und Philadelphia wurden abgesagt.

- Die Storkower Spaßolympiade wird ins nächste Jahr verschoben.

- Die Trödelmärkte fallen in diesem Jahr aus. Sollte es im Herbst möglich sein, einen Trödelmarkt zu veranstalten, informieren die Veranstalter darüber.

- Zahlreiche Veranstaltungen auf der Burg wurden verschoben oder abgesagt.

- Das im August geplante alinæ lumr festival wird im nächsten Jahr vom 13. bis 15. August 2021 stattfinden.

RATHAUS

- Alle Angelegenheiten, die ein persönliches Erscheinen erfordern, sind mit vorheriger Terminvereinbarung beim jeweiligen Mitarbeiter möglich.

- Bitte kontaktieren Sie uns schriftlich,

telefonisch oder per E-Mail. Unter Bürgerservice finden Sie die entsprechenden Rufnummern.

- für Bürger gilt eine Maskenpflicht
- Telefonische Sprechzeit des Bürgerbüros: Montag: 09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr, Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

BURG

- Die Bibliothek ist seit 18. Mai mit verkürzten Öffnungszeiten geöffnet:

Mo, Di, Do: 11-16 Uhr, Fr 11-13 Uhr
u.a. gilt Mundschutz, max. acht Besucher

- Die Tourist-Information und der Naturraum sind ab 30. Mai täglich von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

- Da die Ausstellung auf der Burg interaktiv ist, wird sie noch nicht geöffnet. Hierfür sind noch weitere Vorkehrungen nötig.
- Das Burgstübchen wird wahrscheinlich zeitgleich mit der Tourist-Information öffnen.

Anfang Juni wird die Lage neu bewertet. Bitte informieren Sie sich auch stets über aktuelle Veränderungen auf der Internetseite der Stadt: www.storkow.de

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mehr als acht Wochen befindet sich die Welt um uns herum in einem Ausnahmezustand. Um das Corona-Virus einzudämmen, mussten innerhalb kurzer Zeit viele Entscheidungen getroffen werden, im Großen wie im Kleinen, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Unsere Wirtschaft kam teilweise zum Erliegen, das öffentliche Leben wurde stark eingeschränkt. Die Auswirkungen der Pandemie stellen uns auf eine harte Probe, und am Ende spüren wir alle derzeit die Folgen für unser tagtägliches Leben. Niemand von uns hatte zuvor Erfahrungen, wie mit einer Pandemie umzugehen ist. Und dennoch ist es gelungen, die Ausbreitung einzudämmen. Die Fallzahlen stagnieren und gehen sogar zurück. Durch ein frühzeitiges Risikomanagement konnten wir erreichen, dass unsere Stadt und ihre Ortsteile vom Schlimmsten verschont blieb. Doch wir müssen realistisch sein: Ein Ende dieses belastenden Ausnahmezustands ist noch nicht in Sicht. Leichtsinniges, unüberlegtes Handeln wäre jetzt fehl am Platz.

Langsam wird uns klar, dass wir so schnell nicht wieder in unseren gewohnten Alltag zurückkehren können. Auch wenn nunmehr Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen gelockert werden, müssen wir doch immer noch davon ausgehen, dass dieser Kräfte zehrende Kampf noch nicht beendet ist.

Die Wissenschaft versucht unter Hochdruck, das Virus zu entschlüsseln, um beispielsweise einen wirksamen Impfstoff zu entwickeln. Niemand kann derzeit verlässlich sagen, wie lange dieser Prozess dauern wird. Und so bleibt uns nur, uns irgendwie mit der Gesamtsituation zu arrangieren. In keinem Fall sollten wir die Erfolge, die wir in den vergangenen Wochen trotz aller Widerigkeiten erzielt haben, aufs Spiel setzen. Abstand, Hygiene und ein gesundes Augenmaß sind weiterhin unsere ständigen Begleiter.

Erlauben Sie mir heute, Ihnen – liebe Storkowerinnen und Storkower, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer – für Ihr Durchhaltevermögen, für Ihr Engagement und vor allem für Ihre Besonnenheit zu danken. Sie alle sind Alltagshelden! In den vergangenen Wochen konnten wir erleben, wie unsere Gesellschaft sich solidarisiert, wie jeder von Ihnen irgendwie versuchte, diese ungewöhnliche Zeit zu durchleben. Sicher gab es mehr Tiefen als Höhen. Und noch wissen wir nicht, wie alles enden wird. Ich darf Ihnen versichern, dass wir die Situation jeden Tag aufs Neue bewerten, stets in enger Abstimmung mit unserem Landkreis. Dass sich vielerorts Ungeduld zeigt, ist verständlich. Aber glauben Sie mir, jede Entscheidung unserer Stadtverwaltung, die das Leben in unserer Stadt und in unseren Ortsteilen beeinflusst, muss gut durchdacht sein.



In kleinen Schritten geht es nun wieder zurück in den Alltag. Herzlich bitte ich Sie um Geduld und Verständnis, setze auf Ihre Nachsicht und Vernunft. Auch wenn es zunehmend schwerfällt, mit dem Virus zu leben, sollten wir doch alle versuchen, diese Herausforderung weiter mit der gebotenen Ruhe zu bewältigen. Vor allem aber sollten wir uns nicht verunsichern lassen von fragwürdigen Thesen und Theorien in dieser Zeit, von unwahren Behauptungen oder populistischem Gedankengut, das sich in sozialen Netzwerken verbreitet. Niemandem ist damit geholfen. Bleiben wir bei den Fakten, die es sachlich zu bewerten und einzuordnen gilt.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und freue mich, wenn die Zeit kommen wird, dass wir uns wieder persönlich begegnen. Unseren Kleinsten übermittle ich zudem anlässlich des Internationalen Kindertages am 1. Juni die besten Grüße.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig, Bürgermeisterin

Vorschläge für Ehrenamtspreis gesucht

Seniorenbeirat, Familienbündnis und Stadt ehren verdiente Menschen

Viele Bürgerinnen und Bürger von Storkow (Mark) leisten ehrenamtliche Arbeit in besonderem Maße.

Aus diesem Grund veranstaltet die Stadt Storkow (Mark) gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und dem Lokalen Bündnis für Familie die Auszeichnungsveranstaltung „Tag des Ehrenamtes“. Voraussichtlich am Freitag, dem 9. Oktober, findet die diesjährige Auszeichnungsveranstaltung auf der Burg Storkow statt. Als Dank und

Anerkennung für ihr Ehrenamt werden wieder ca. 30 Personen ausgezeichnet. Die zur Ehrung vorgeschlagene Person muss ihre ehrenamtliche Tätigkeit mindestens ein Jahr lang zum Gemeinwohl der Stadt Storkow (Mark) bzw. deren Ortsteile ausüben. Es gibt eine Urkunde, ein Geschenk, ein Abendessen und ein Kulturprogramm.

Personen können über ein Formular vorgeschlagen werden, welches im Bürgerbüro der Stadtverwaltung und im

Internet unter www.storkow.de im Bereich „Storkow für Bürger“ – Bürgerinfo – Ehrenamt erhältlich ist. Im August entscheidet der Hauptausschuss über die eingereichten Vorschläge. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag bis zum 12. Juli per E-mail an muenn@storkow.de oder per Post an die: Stadt Storkow (Mark), Ehrenamt, Rudolf-Breitscheid-Straße 74, 15859 Storkow (Mark). Für Fragen steht Ihnen Franziska Münn unter Tel. 033678 68-642 gern zur Verfügung.

SITZUNGSTERMINE

- STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
- Stadtverordnetenversammlung: 28.05., 19 Uhr
- Fachausschuss Bauen und Umwelt: 09.06., 19 Uhr
- Fachausschuss Bildung, Soziales und Ordnung: 10.06., 19 Uhr
- Fachausschuss Finanzen und Tourismus: 11.06., 19 Uhr
- Hauptausschuss: 18.06., 19 Uhr
- Stadtverordnetenversammlung: 24.06., 19 Uhr

Hinweis: Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich unter www.storkow.de oder in der Stadtverwaltung unter 033678 68-411, ob die Termine stattfinden.



allen Alltagshelden,
die in & für Storkow (Mark) tätig sind!
Mit euch zusammen schaffen wir das!



Illegal und teuer

VOR-ORT-REPORT: Immer häufiger müssen die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes Sperrmüll von Unbekannten entsorgen. In zumindest einem Fall gibt es nun einen ersten Verdacht, wer hinter den Taten stecken könnte.

An einem Garagenkomplex nahe der Herwegstraße türmt sich ein großer Berg Müll: Alte Ölfässer liegen dort, ausrangierte Kühlschränke und Rasenmäher, komplette Stoßstangen von Autos, Autoreifen, Fahrräder, Staubsauger, Weihnachtsdeko und einige wenige Schrankteile. Die Gegend nahe dem Theodor-Storm-Viertel ist ruhig, ab und an fahren dort Radfahrer vorbei. Gerade aber die Abgeschiedenheit dürfte dazu geführt haben, dass in den vergangenen Tagen immer wieder Sperrmüll dazu kam und der Haufen nun stattliche drei bis vier Kubikmeter umfasst. Bei genauerem Hinschauen finden sich erste Indizien, wer womöglich hinter dieser illegalen Müllablagerung steckt. Da ist auf einer zerrissenen Rechnung eines Versandhauses der Name eines Ronny Z. zu lesen, während auf einem Baustoffsack noch gut die Daten eines Unternehmens aus Altlandsberg zu entziffern sind. Unvorsichtig war auch ein Mann namens Peter aus dem Berliner Stadtteil Hellersdorf, der in der Eile übersehen hat, dass auf einem der Kartons noch der Aufkleber des Paketdienstes klebte.

Mario Hilsing ist nur wenige Minuten nach dem spannenden Fund vor Ort: Der Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes von Storkow (Mark) fotografiert die Indizien und packt die Beweismittel ins Auto. „Vor einigen Tagen habe ich in dem Haufen schon einige Adressen entdeckt“, sagt er. Die Daten leitet er nun an den Innendienst der Behörde weiter, in der Hoffnung, dass sich hinter den Personen auch die Täter verbergen, die sich ihres Unrates illegal entledigt haben.

Jener Müllhaufen beschäftigt das Ordnungsamt und die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes bereits einige Zeit. Dabei fing alles harmlos an. Ein Anwohner hatte ganz regulär die Abholung seines Sperrmülls beim Kommunalen Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, kurz KWU, angemeldet. Das funktioniert einfach per Telefon oder online (siehe Infokasten). Allerdings tat der KWU-Kunde das, wovon das Müllentsorgungsunternehmen stets warnt: Er stellte seinen Sperrmüll Tage vor der Abholung vor die Garagen. Dabei bittet das KWU stets darum, Sperrmüll erst am Tag der Entsorgung bis 6.30 Uhr herauszustellen. In diesem wie in vielen anderen Fällen jedoch kamen zu dem angemeldeten Sperrmüll weitere Altlasten anderer dazu – abgelegt im Schutze der



Gegen drei beschuldigte Personen wird nun ermittelt. Hinweise auf ihre Identität fanden sich in dem illegal abgelegten Müll nahe der Herwegstraße im Storkower Stadtgebiet. FOTO: MARCEL GÄDING

Dämmerung, wohlwissend, dass man seinen Müll nicht einfach auf die Straße stellt. Am Tag der Sperrmüllabholung durch den KWU nahmen dessen Mitarbeiter nur einen Teil der angemeldeten Menge mit. Der große Rest konnte nicht in dem ausschließlich für Sperrmüll vorgesehenen Fahrzeug transportiert werden.

Inzwischen stellt der illegale Müllberg ein großes Problem dar. Bleibt er noch länger liegen, dürfte die Menge weiter ansteigen. Felix Mayer, der Leiter des

städtischen Bauhofes, ist daher mit dem KWU im Gespräch. Dieser soll einen Container bereitstellen. Doch aus Barmherzigkeit handelt selbst ein kommunales Wirtschaftsunternehmen nicht: Weil sich in dem Gerümpel viel Elektroschrott, Altfarben und Öle befinden, muss der Abfall als Sondermüll behandelt werden – und das zieht erhebliche Entsorgungskosten nach sich. „Wir gehen von 3.000 bis 4.000 Euro aus, die nun von der Stadt und damit vom Steuerzahler zu zahlen sind“, sagt

Felix Mayer. Hoffnung haben Ordnungsamt und Bauhof nun, mit Hilfe der gefundenen Adressen die Verursacher zur Kasse zu bitten.

Und dann wird es richtig teuer: Wer seinen Müll illegal entsorgt, muss mit empfindlichem Bußgeld von bis zu mehreren Tausend Euro rechnen. Gelangen dadurch beispielsweise Kraft- und Betriebsstoffe oder andere Chemikalien in die Umwelt, handelt es sich sogar um eine Straftat, die mit Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet wird.

Illegal abgelagerter Sperrmüll ist immer wieder ein Ärgernis für die Stadt, aber auch für Wohnungsvermieter wie die Storkower WBG. Zu beobachten ist, dass gerade jetzt mit Start in die Gartensaison vermehrt Müll an Müllplätzen von Wohnanlagen einfach dazu gestellt wird – er stammt vermutlich von Wochenendsiedlern, die in der Region eine Datsche besitzen. Felix Mayer vom Bauhof sagt, dass sich dieses Prozedere seit Jahren wiederholt und mit der Schließung des KWU-Wertstoffhofes in der Wedemarker Straße Ende 2013 verschärft hat. Wer nun Sperrmüll, Elektroschrott oder Bauabfälle entsorgen möchte, muss weite Wege in Kauf nehmen (siehe Infokasten). Ob der neue in Freienbrink geplante Wertstoffhof etwas an der Situation ändert, ist indes fraglich.

Marcel Gäding

Sperrmüll kostenlos entsorgen

Das KWU Entsorgung hat unter **Tel. 03361 7743-62** eine Hotline eingerichtet, wo Mitarbeiter Anfragen zur Sperrmüllentsorgung und zum Elektroschrott beantworten. Die Entsorgung kann auch online unter www.kwu-entsorgung.de beauftragt werden. Die Leistung ist bis zu zweimal im Jahr kostenlos. Einmal im Jahr ohne Gebühren ist die Abholung für Nutzer von Wochenendgrundstücken. Bei Kleingartenanlagen müssen die Vereinsvorstände die Abholung beauftragen und organisieren.

Wer Sperrmüll selbst entsorgen will, dem steht der Wertstoffhof in Beeskow (Charlottenhof 19, 15848 Beeskow) zur

Verfügung. Er ist Montag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 16 Uhr und dienstags von 9 bis 12 Uhr sowie 13 bis 17 Uhr geöffnet. Angenommen wird der Sperrmüll kostenlos, solange er nicht mehr als einen Kubikmeter umfasst. Für alle anderen Müllarten fallen Gebühren an.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, kleine Elektrogeräte (bis zu 40 Zentimeter groß) in einem der dezentralen Stellen abzuliefern. Diese befinden sich in Storkow (Mark) bei Leymann Baustoffe, Wedemarker Straße 13, Raiffeisen Handelsgenossenschaft e. G. Oder-Spree, Gerichtstraße 13, und EURONICS Tinius, Am Markt 8.

Storkower Unternehmer unterstützen Bibliothek

KULTUR UND WIRTSCHAFT: Mitglieder des Storkower Mittelstandsvereins e.V. überreichen Geldspende.

Die Mitglieder des Storkower Mittelstandsvereins e.V. sorgen auch in diesem Jahr dafür, dass Kinder und Jugendliche die Stadtbibliothek kostenlos nutzen dürfen. Vorstandsvorsitzende Barbara Hink übergab einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro

Seit zehn Jahren unterstützen die im Storkower Mittelstandsverein organisierten Unternehmer die Arbeit der Stadtbibliothek und damit die Leseförderung: Kinder und Jugendliche zahlen nicht wie üblich eine Jahresnutzungsgebühr, denn diese Kosten werden von den Unternehmern der Stadt übernommen. Dieses Jahr stand die Spendensammlung wegen der Corona-Pandemie jedoch unter neuen Zeichen: „Für uns war das eine Herausforderung“, sagt Barbara Hink, die Vorsitzende des Mittelstandsvereins. Obwohl viele Unternehmen derzeit wegen der Einschränkungen mit Umsatzeinbußen und -rückgängen zu kämpfen haben, wurde der schon traditionelle Spendenscheck an die Stadtbibliothek übergeben – datiert auf den 23. April, der auch Welttag des Buches ist. Anders als sonst mussten die Bibliotheksmitarbeiter den symbolischen Scheck allerdings vor dem Burgtor in Empfang nehmen. Auf der Burg hat die Bibliothek ihren Sitz.

Bibliotheksdirektorin Petra Kather freut

sich, dass das mit der Spende geklappt hat. „Wir dachten uns, dass das schwierig werden könnte, weil viele Firmen in schwieriges Fahrwasser geraten.“ Umso beeindruckender sei es, dass die Unternehmen gerade in diesen Zeiten zur Bibliothek stehen. Vor gut zehn Jahren hatten sich die Mitglieder des Mittelstandsvereins darauf verständigt, die Leseförderung junger Menschen zu unterstützen, in dem allen Nutzer/innen unter 18 Jahren unabhängig vom Einkommen der Eltern den kostenfreien Zugang zur Bibliothek gewährt. „Daher ist es für uns etwas ganz Besonderes, dass der Mittelstandsverein beständig seine Hilfe anbietet“, sagt Petra Kather.

Seit dem 18. Mai ist die Stadtbibliothek wieder für den Besucherverkehr geöffnet. Es gelten verkürzte Öffnungszeiten (Mo, Di, Do 11-16 Uhr, Fr 11-13 Uhr). In den Räumen des Fachwerkhäuses auf dem Burggelände dürfen sich jedoch maximal acht Personen gleichzeitig aufhalten.

Die Storkower Stadtbibliothek verleiht jedes Jahr rund 45.000 Medien und zählt aktuell 15.000 Nutzerinnen und Nutzer aus Storkow, den Ortsteilen sowie benachbarten Gemeinden. Der Bestand umfasst rund 14.000 analoge Medien. Ergänzt wird das Angebot durch die digitale „Onleihe“ sowie den Film-Streamingdienst „Filmfreund“.

(gäd.)



Die beiden Bibliotheksmitarbeiterinnen Roswitha Ackermann (links) und Petra Kather (rechts) nehmen den Spendenscheck von Barbara Hink entgegen. FOTO: M. GÄDING

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

Unser Unternehmen mit Sitz im Storkower Ortsteil Philadelphia wächst weiter. Verstärken Sie unser Team!

Wir suchen

Schweißer

m/w/d

ANFORDERUNGEN:

- entsprechende Nachweise wie Schweißpass (MIG-MAG, E-Hand)
- Berufserfahrungen
- Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- eigenständiges Arbeiten

Wir bieten:

- interessante, abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gesicherte Auftragslage
- Entwicklungsmöglichkeiten
- angemessene Bezahlung
- einen modernen Arbeitsplatz in Wassernähe
- geregelte Arbeitszeiten Mo-Fr 8-16 Uhr



Bewerbungen bitte an
Am Park 1 | 15859 Storkow OT Philadelphia
E-Mail: info@jacko-schiffbau.de
Tel. 033678 444 644

JACKO
Schiffbau und
Yachtservice GmbH

Brandenburger Gastlichkeit im Restaurant „Alter Weinberg“

Feines und Frisches aus der Mark Brandenburg | wechselnde saisonale Gerichte | Räumlichkeiten für Familienfeiern und Veranstaltungen

Öffnungszeiten: Di-So 12-21 Uhr (Küche 12-15 sowie 17-20 Uhr), Montag Ruhetag



Reichenwalder Straße 64, 15859 Storkow (Mark)
Tel. 033678 62706, Mobil 0162 2352403
unsere aktuelle Speisekarte: www.weinberg-storkow.de



Die letzte Hürde

HUBERTUSHÖHE: In Kürze will die Stadt Storkow (Mark) den Weg für den lange geplanten Kunst- und Literaturpark freimachen.



Schloss Hubertushöhe ist der Mittelpunkt des seit 2012 geplanten Kunst- und Literaturparks. FOTO: MARCEL GÄDING

Die Pläne für einen Kunst- und Literaturpark rund um das Schloss Hubertushöhe sind schon sehr konkret, doch es fehlt immer noch an den notwendigen Genehmigungen. Jetzt könnte eine weitere Hürde genommen werden.

Eindeutig ist die Botschaft, die Rainer Opolka auf der Webseite www.hubertushoe.de veröffentlicht hat: „Kunst ist für alle da“ ist dort zu lesen – und der Unternehmer meint das ernst. 2012 erwarben er und sein Bruder Harald das einstige Jagdschloss, das zuvor Hotel war und schon honorige Gäste wie Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) und Frankreichs Präsident Jacques Chirac (1932-2019) beherbergte. Von Anfang an wussten Opolkas, was sie in Storkow vorhaben – einen Kunst- und Literaturpark aufzubauen, „um dort die Begegnung mit den großen Geistern der Geschichte möglich zu machen“. Doch nie hätten sie gedacht, dass dieses Vorhaben sich nun schon ins achte Jahr zieht – ohne, dass die Pläne umgesetzt wurden. Von einer Kunsthalle ist die Rede, von einem Ort für Theater, Kabarett, Dichtung, zeitgenössischer Malerei und Bildhauerei. Bislang aber gibt es nur einen Biergarten und einen Imbiss. Alles andere steht derzeit noch auf dem Papier.

Ganz so einfach, wie sich das die Opolkas einst vorstellten, ist das Vorhaben nicht in die Tat umzusetzen. Denn sie hatten nicht damit gerechnet, dass sie einen Marathon durch Behörden und Ministerien vor sich haben und dass die Bürokratie derart an ihrer Geduld kratzt, dass sie schon einmal kurz vorm Aufgeben

waren und dies öffentlichkeitswirksam verkündeten, bis es schließlich auf verschiedenen politischen Ebenen Gespräche gab – und damit Bewegung (wenn auch nur langsam) in die Sache reinkam. Inzwischen gehen die Opolkas unternehmerisch

getrennte Wege. Rainer Opolka aber hält an der Vision vom Kunst- und Literaturpark fest.

Der Grund dafür, dass von der Idee bis zur Umsetzung viele Jahre ins Land gegangen sind: Das weitläufige Areal am Großen

Storkower See darf nicht ohne Weiteres bebaut werden. Ein Teil befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet, und für diese nach dem Bundesnaturschutzgesetz fest definierten Habitate gelten strenge Regeln. Das hat Folgen: In das gesamte Planungsverfahren müssen unzählige Institutionen einbezogen werden. Bauanträge dürfen nur auf der Grundlage eines gültigen Bebauungsplans genehmigt werden, in dem unter anderem festgeschrieben steht, was erlaubt ist und was nicht. Die Stadt Storkow (Mark) jedoch sah von Anfang an eine große Chance, die Region mit dem Kunst- und Literaturpark touristisch aufzuwerten. An dieser Position hat sich bis heute nichts geändert. Mit Rainer Opolka und dessen „Zwei Brüder Kunst & Kultur GmbH“ möchte sie im Rahmen eines sogenannten städtebaulichen Vertrages eng zusammenarbeiten. Ein bislang darin enthaltener, noch strittiger Punkt ist inzwischen ausgeräumt. Er betrifft den Zugang des Parks, der nun von Ostern bis Oktober für mindestens acht Stunden täglich gewährleistet werden soll. Nur damit kann die letzte Hürde, nämlich die Zustimmung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK), genommen werden.

„Ziel ist es, für dieses Jahr den Satzungsbeschluss zu fassen“, sagt Storkows Bauamtsleiter Christopher Eichwald. Dieser ist notwendig, um den Bebauungsplan zu erstellen. Er rechnet damit, dass es dann mindestens noch einmal ein Jahr dauern wird, bis das Projekt des Kunst- und Literaturparks endgültig genehmigt werden kann. (gäd.)

Zur Geschichte: Schloss Hubertushöhe

Schloss Hubertushöhe wurde in den Jahren 1899 bis 1900 erbaut und diente dem Berliner Druckereibesitzer Georg Büxenstein als Land- und Jagdhaus. Architekten waren Max Jacob und Georg Roensch. Markenzeichen des Schlosses ist der achteckige Turm mit Spitzhelm. 1916 verkaufte Büxenstein sein Anwesen. Nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Wende 1989 war Hubertushöhe Ingenieurschule für

Binnenfischerei der DDR. Nach privatisierte die Treuhandanstalt Schloss und Grundstücke. Zwischen 1998 und 2012 diente es als Hotel, dessen Betreiber allerdings Insolvenz anmeldeten. Im Frühjahr 2012 übernahmen die Unternehmer-Brüder Opolka Hubertushöhe. Sie vermieten das Schloss für Hochzeiten, Events und Filmaufnahmen. Einen Hotelbetrieb gibt es allerdings nicht mehr.

Anzeige



**SPF STORKOWER PARKETT
& FUSSBODEN GMBH**

BERATEN | VERKAUFEN | VERLEGEN

**Reinigen | Sanieren | Reparieren | Schleifen | Versiegeln |
Aufarbeiten von altem Parkett und Dielen |
Erstellen von neuen Fußböden | Teppich verlegen |
Treppen sanieren und neu belegen**

Hinter den Höfen 4 | 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 407336
Mobil 0173 2953764 | Internet: www.storkower-fussboden.de

Eine saubere Sache

STADTBILD: Alle zwei Wochen rücken Mitarbeiter des Bauhofes aus, um Gehwege und Straßen zu reinigen. Doch das ist nicht der einzige Job der zwölfköpfigen Truppe.

Die Zeiten, in denen Männer der Stadtwirtschaft mit Besen die Gehwege fegten, sind lange vorbei: Wenn die Mitarbeiter des Bauhofes alle zwei Wochen ausrücken, um Straßen und Bürgersteige zu reinigen, werden sie von moderner Technik unterstützt.



Klein, aber wendig: die beiden Straßenkehrfahrzeuge des Storkower Bauhofes sorgen für Sauberkeit. FOTO: MARCEL GÄDING

Langsam arbeitet sich das Kehrfahrzeug mit der Typenbezeichnung „Bucher CityCat“ über die Kreuzung Burgstraße Ecke Schloßstraße. Mehrere rotierende Bürsten fangen den Dreck von der Straße ein: Laub, Staub, achtlos aus Autofenstern geworfene Einwegbecher. Alle zwei Wochen wiederholt sich dieses Szenario.

Das Kehrfahrzeug gehört zum Fuhrpark des städtischen Bauhofes von Storkow (Mark), ebenso ein kleines Kehrfahrzeug, das auf Bürgersteigen oder den Radwegen zum Einsatz kommt. „Wir sind vor allem für das Stadtgebiet zuständig, vorrangig für öffentliche Straßen und Plätze sowie Durchfahrtsstraßen in Ortsteilen wie Rieplos, Kummersdorf oder Kehrigk“,

sagt Felix Mayer, der Leiter des städtischen Bauhofes. Pro Tour kommen an die 50 Kilometer pro Fahrzeug zusammen. Der gesammelte Müll, sogenanntes Straßenverkehrsgut, wird als Sondermüll entsorgt. Allerdings konzentrieren sich die Einsätze auf die großen Straßen und Gehwege. Für das Wegenetz in Seitenstraßen sind in der

Regel die Grundstücksnutzer zuständig. Was nur wenige wissen: Laut der seit 2012 geltenden Straßenreinigungssatzung von Storkow (Mark) müssen sie Gehwege und die Straßen vor ihrer Tür selbst reinigen und im Winter von Schnee befreien. Auch sind sie verantwortlich für die Pflege von sogenanntem Straßenbegleitgrün.

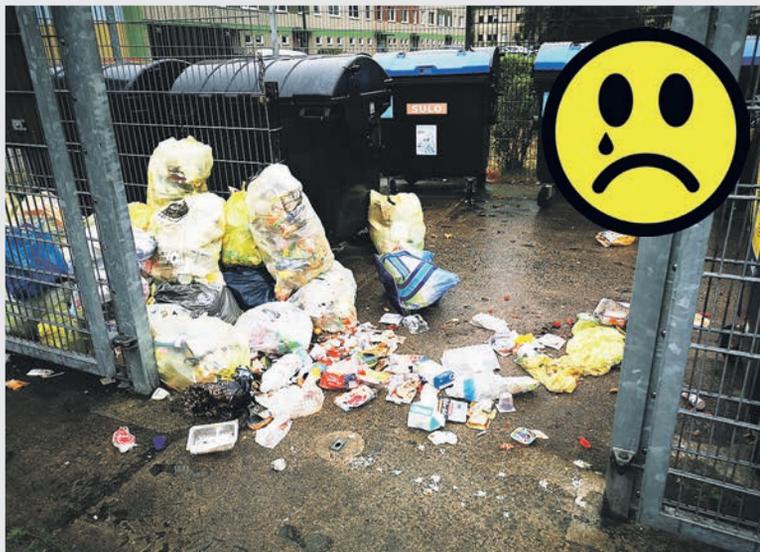
Doch die Straßenreinigung ist nicht der einzige Job der Männer und Frauen in Orange: Die zwölfköpfige Mannschaft kümmert sich auch darum, dass Straßenbäume und Blumenkübel gewässert, Grünanlagen gepflegt, Parkbänke repariert, Straßenschilder aufgestellt, Straßen ausgebessert und die 17 kommunalen Spielplätze in Schuss gehalten werden. Außerdem sind sie für die 23 Friedhöfe im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen zuständig und sorgen dafür, dass von den gut 8.000 städtischen Straßen- und Parkbäumen keine Gefahr ausgeht. „Zu unserem Team gehören unter anderem Schlosser, Garten- und Landschaftsbauer, Kraftfahrer und Forstwirte“, sagt Felix Mayer. Nebenbei kümmern sich die Bauhof-Mitarbeiter auch um illegal entsorgten Müll, leeren die öffentlichen Abfallbehälter in der Innenstadt und den öffentlichen Stränden. Im Blick haben sie zudem die 413 Gullys, im Fachjargon auch Sinkkästen genannt. „Dort sammelt sich Laub und Unrat, welcher entfernt werden muss.“ (gäd.)

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Müll in Zeiten von Corona

Schutzmasken und Einmalhandschuhe gehören derzeit zu unserem Alltag und müssen nach Gebrauch natürlich richtig entsorgt werden. Das Kommunale Wirtschaftsunternehmen Entsorgung, kurz KWU, wies bereits darauf hin, dass Infektionsschutzartikel nicht über den gelben Sack zu entsorgen sind. Schutzmasken und Einmalhandschuhe gehören in den Restmüll.



Derzeit ist es bei Vielen auch beliebt, die Zeit zu Hause zum „Ausmisten, Entrümpeln und Entsorgen“ zu nutzen. Der anfallende Müll und der Sperrmüll sind nach wie vor fachgerecht zu entsorgen.

Aktuell werden wieder viele Essensreste über den gelben Sack entsorgt und Müllbeutel voll Biomüll neben den Tonnen abgestellt. Auch Essensreste sind Restmüll und gehören in die graue Tonne. Essensreste locken Tiere aller Art an, die den Müll verteilen und katastrophale Zustände hervorbringen.

Sperrmüll kann jeder Haushalt zwei Mal im Jahr kostenlos abholen und entsorgen lassen. Jedoch ist dieser beim KWU vorher anzumelden unter der Telefonnummer 03361/774362. Erst einen Tag vorher darf der Sperrmüll an geeigneter

So soll und darf Müll nicht entsorgt werden!

Foto: Storkower WBG

Stelle bereitgestellt werden.

Zudem haben wir leider feststellen müssen, dass Anwohner aus Privathaushalten und Wochenendgrundstücken ihren Müll und Sperrmüll an unseren Müllplätzen entsorgen. Durch aufmerksame Mieter sind uns Informationen zuteil geworden, so dass wir die Müllsünder entsprechend in Regress nehmen können und werden.

Zusätzlich haben wir im Wohngebiet Theodor-Storm-Straße eine Sicherheitsfirma beauftragt, die in unregelmäßigen Abständen nach dem Rechten schaut und auch Müllsünder überführen soll.

Für Fragen, Anregungen und Mitteilungen stehen Ihnen die Mitarbeiter*Innen der Storkower WBG sehr gern zur Verfügung!



Wir sind gerne für Sie da!

Wegen der Corona-Pandemie sind derzeit keine Besuche möglich, allerdings stehen wir Ihnen telefonisch und per E-Mail zur Verfügung: Mo., Mi., Do. 08:00-16:00 Uhr, Di. 08:00-18:00 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow (Mark)
 Telefon allgemein 033678/73856
 Telefon Vermietung 033678/73865
 Telefon Havarie 0171/7206026
 E-Mail info@storkower-wbg.de

Ansprechpartner:

Frau Pudell,
 Geschäftsführerin

 Frau Klinge,
 Sachbearbeiterin für Mietbuchhaltung und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
 Sachbearbeiter/in für Vermietung, Abschluss von Mietverträgen sowie Reparaturannahme

Frau Sobolowski
 Sachbearbeiterin für die allgemeine Verwaltung

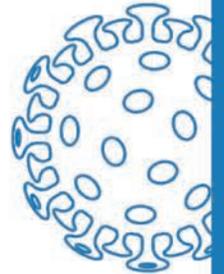
Herr Sallmann, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3045502)
 Herr Kummert, Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
 Herr Collberg, Hausmeister (Tel. 0171-7206026)



Informationen über das Coronavirus

Wie gefährlich ist das Virus?

- Die Infektion verläuft in den meisten Fällen mild und ist für die meisten Menschen nicht lebensbedrohlich.
- Das Virus kann grippeähnliche Symptome wie Husten, Abgeschlagenheit, Fieber oder Atembeschwerden auslösen.
- Den meisten erkrankten Menschen helfen bereits Ruhe, viel trinken und, bei Bedarf, fiebersenkende Medikamente.



Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie sich mit dem Virus infizieren?

- Sie können sich nur anstecken, wenn Sie einer Person nahe waren, die bereits mit dem Virus infiziert ist.
- Die Möglichkeit, sich anzustecken, ist inzwischen auch in Deutschland gegeben.
- Wenn Sie sich in Gebieten aufgehalten haben, in denen bereits viele Menschen infiziert sind, erhöht sich auch Ihr Infektionsrisiko.

Wie kann man dazu beitragen, die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen?



Halten Sie ausreichend Abstand von Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben – auch aufgrund der andauernden Grippe- und Erkältungswelle.



Halten Sie die Hände vom Gesicht fern – vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.

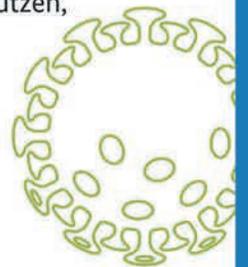


Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch – und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.



Waschen Sie regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Ihre Hände mit Wasser und Seife – insbesondere nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten.

Verlässliche, seriöse und laufend aktualisierte Informationen zum Coronavirus und Hygienetipps finden Sie auf der Internetseite www.infektionsschutz.de



Was sollten Sie tun, wenn Sie sich unwohl fühlen?

Wenn Sie grippeähnliche Symptome haben, vermeiden Sie unnötige Kontakte und bleiben Sie zu Hause. Falls Sie ärztliche Hilfe benötigen, kontaktieren Sie telefonisch Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt. Eine telefonische Anmeldung ist besonders wichtig, wenn Sie den Verdacht haben, sich mit dem neuen Coronavirus angesteckt zu haben.

In dringenden Fällen rufen Sie die 116117 an.



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1. Beschluss der Hauptausschusssitzung der Stadt Storkow (Mark) vom 14.05.2020
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Vorent-

wurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ im Ortsteil Klein Schauen

3. Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße

4. der Jugend/Am Luch“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Storkow (Mark)

5. Bekanntmachung der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnbebauung Küchensee“

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

1.) Beschluss der Hauptausschusssitzung der Stadt Storkow (Mark) vom 14.05.2020

Nichtöffentlicher Teil

Beschluss-Nr. 148/2020

Der Hauptausschuss beschließt den Auftrag für die Errichtung der Fluchttreppe an der Burg Storkow an die Firma Bennert GmbH aus Klettbach zu vergeben.

2.) Bekanntmachung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ im Ortsteil Klein Schauen der Stadt Storkow (Mark) gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadtverordnetenversammlung hat in der Sitzung vom 27.09.2018 den bereits am 02.12.2008 gefassten Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ bestätigt. Am 19.03.2020 wurde seitens der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) der Beschluss zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ (Stand Februar 2020) zur Auslegung (frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB) und zur Behördenbeteiligung (Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB) gefasst.

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ befindet sich ca. 8 km von Storkow entfernt. Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans für die Stadt Storkow liegt im Bereich des Wolziger Sees, zwischen den Ortschaften Wolzig und Kummersdorf. Die Ortslagen Wolzig und Kummersdorf befinden sich etwa 1 km bzw. 3 km entfernt. Das Plangebiet zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan umfasst die Flächen der Flurstücke 107/3 und 201 der Flur 1 in der Gemarkung Klein Schauen. Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 1,80 ha. Es grenzen folgende Flurstücke/Straßen an:

- im Osten: 204, 205,
- im Norden: 198,
- im Westen: 136, 106/4, 106/5,
- im Süden: Wolziger Straße.

Ziel der Planung ist die Festsetzung eines Sondergebietes, das der Erholung dient, Zweckbestimmung Wochenendhausgebiet, gemäß § 10 Abs. 3 Baunutzungsverordnung (BauNVO).

Der Ortsteil Klein Schauen der Stadt Storkow (Mark) besitzt keinen Flächennutzungsplan.

Der Vorentwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ (Stand Februar 2020) mit seiner Begründung liegt zu jedermanns Einsichtnahme gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 17.06.2020 bis einschließlich zum 24.07.2020

zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74, Zimmer 3.21, während folgender Zeiten aus:

Montag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Mittwoch	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 12:30 Uhr	

Die Einsichtnahme ist nach persönlicher Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeit möglich.

Ergänzend können die Unterlagen, die Gegenstand der frühzeitigen öffentlichen Auslegung sind, während des o.g. Zeitraums im Internet unter www.storkow.de im Bereich „Storkow für Bürger“ -> Rathaus -> Bauleitplanung eingesehen werden.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen bzw. Stellungnahmen zum Vorentwurf und der Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift dargelegt werden. Gleichzeitig werden die betroffenen Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung des Vorentwurfs informiert und beteiligt.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Es wird darauf verwiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 i. V. m. § 4a BauGB zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“ (Stand Februar 2020) wird hiermit gemäß § 14 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) öffentlich bekannt gemacht.

Storkow (Mark), den 14.05.2020

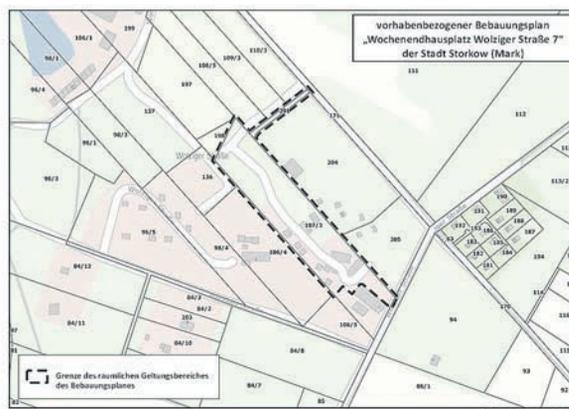
Cornelia Schulze-Ludwig

Bürgermeisterin
C. Schulze-Ludwig



Übersichtsplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wochenendhausplatz Wolziger Straße 7“

(Abgrenzung des Plangebietes ohne Maßstab. Der vorstehende Übersichtsplan erhebt keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit, er dient dem besseren Verständnis der Bekanntmachung.)





3.) Bekanntmachung zur Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) in der Stadt Storkow (Mark) gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Am 19.03.2020 wurde seitens der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Storkow (Mark) der Beschluss zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“ (Stand Februar 2020) im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB zur Auslegung (Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB) und zur Behördenbeteiligung (Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB) gefasst.

Das Plangebiet der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“ befindet sich im nördlichen Bereich der Gemeindeflächen an der Fürstenwalder Straße und der Wedemarker Straße. Das Plangebiet befindet sich in der Gemarkung Storkow (Mark) der Flur 31. Folgende Flurstücke 20/2, tlw. 23/14, 23/16, 23/17, 104, 106 und 205 der Flur 31 sind innerhalb des Geltungsbereiches der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“, Storkow (Mark) aufgeteilt in 3 Teilflächen. Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von ca. 3,54 ha. In unmittelbarer Nachbarschaft des Plangebietes befindet sich im Norden und Nordosten ein Solarpark. Im Osten befindet sich die Wedemarker Straße einschließlich eines kleinen Gehölzes im Siedlungsbereich. An allen anderen Seiten schließen sich Siedlungsgebiete allgemeine Wohngebiete (WA) oder besondere Wohngebiete WB an.

Ziel der Planung ist die Festsetzung eines eingeschränkten Gewerbegebietes gemäß § 8 Baunutzungsverordnung (BauNVO) und eines allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO.

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“ (Stand Februar 2020) mit seiner Begründung liegt zu jedermanns Einsichtnahme gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 17.06.2020 bis einschließlich zum 24.07.2020

zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74, Zimmer 3.21, während folgender Zeiten aus:

Montag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 12:30 Uhr	

Die Einsichtnahme ist nach persönlicher Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeit möglich. Ergänzend können die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, während des o.g. Zeitraums im Internet unter www.storkow.de im Bereich „Storkow für Bürger“ -> Rathaus -> Bauleitplanung eingesehen werden.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen bzw. Stellungnahmen zum Entwurf und der Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift dargelegt werden. Gleichzeitig werden die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung des Entwurfs informiert und beteiligt.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist. Es wird darauf verwiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a BauGB zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“ (Stand Februar 2020) wird hiermit gemäß § 14 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) öffentlich bekannt gemacht.

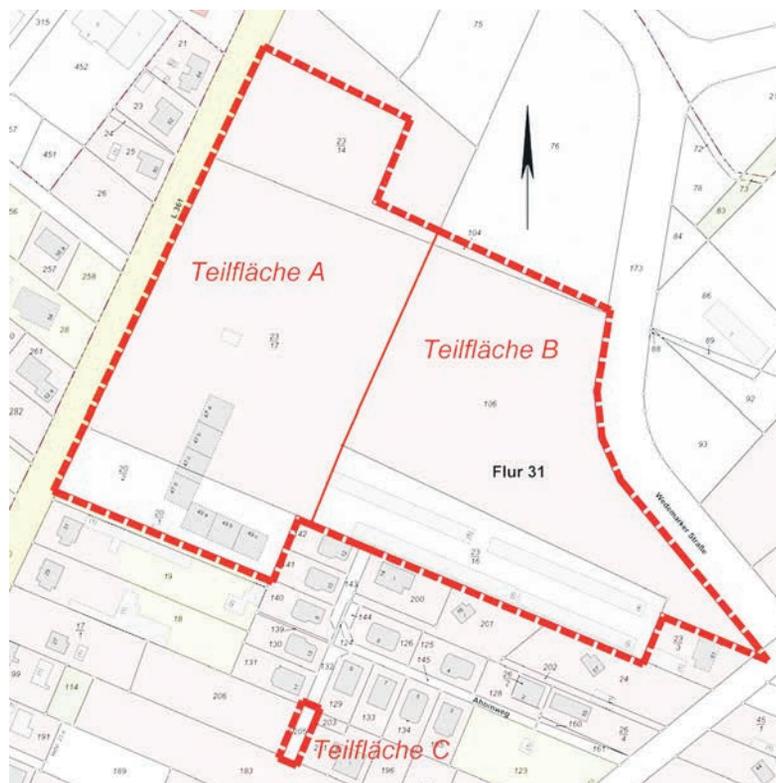
Cornelia Schulze-Ludwig

Bürgermeisterin
C. Schulze-Ludwig



Übersichtsplan zur 2. Änderung des Bebauungsplans „Straße der Jugend/Am Luch“

(Abgrenzung des Plangebietes ohne Maßstab. Der vorstehende Übersichtsplan erhebt keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit, er dient dem besseren Verständnis der Bekanntmachung.)





**4.) Bekanntmachung zur Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) der Stadt Storkow (Mark) gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB).
– Änderungsflächen im Bereich Storkow: Heideweg, Birkenallee, Nördlicher Wolfswinkel und Am Werder –**

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 19.03.2020 den Entwurf der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Storkow (Mark) mit seiner Begründung und dem Umweltbericht gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Es handelt es sich um vier Änderungsflächen im Bereich Storkow: Heideweg, Birkenallee, Nördlicher Wolfswinkel und Am Werder.

Der Entwurf zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Storkow (Mark) mit seiner Begründung und dem Umweltbericht liegt zu jedermanns Einsichtnahme gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit

vom 17.06.2020 bis einschließlich zum 24.07.2020

zur Beteiligung der Öffentlichkeit im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74, Zimmer 3.21, während folgender Zeiten aus:

Montag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag	07:00 Uhr bis 12:00 Uhr	12:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Freitag	07:00 Uhr bis 12:30 Uhr	

Die Einsichtnahme ist nach persönlicher Vereinbarung auch außerhalb der Dienstzeit möglich.

Ergänzend können die Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, während des o.g. Zeitraums im Internet unter www.storkow.de im Bereich „Storkow für Bürger“ -> Rathaus -> Bauleitplanung eingesehen werden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung werden folgende umweltrelevante Informationen zu den in § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB genannten Schutzgütern zur Einsichtnahme ausgelegt:

1. Entwurf des Umweltbericht zur Planung innerhalb der Begründung

Aussagen zu: Landschaftsschutzgebieten, betroffenen Arten und Lebensräumen, Biotopkartierung, Waldumnutzung, Einschätzung zum Boden und Auseinandersetzung mit Altlasten im Änderungsbereich,

Wasser: Aussagen allgemein und speziell zu Grund- und Oberflächenwasser, Wasserhaushalt und Versickerung von Niederschlagswasser

Klima: Hinweise zu bioklimatischen und lufthygienischen Regenerationsfunktion der betroffenen Flächen

Landschaftsbild: Darstellung der Schönheit als Grundlage für das Landschaftserleben und die landschaftsbezogene Erholung. Schaffung gesunder Wohnverhältnisse.

2. Landschaftsplan der Stadt Storkow

Aussagen zu: Landschaftsschutz, Naturschutz, betroffenen Arten und Lebensräumen, Boden, Wasser allgemein und speziell zu Grund- und Oberflächenwasser, Hinweise zu Klima und, Landschaftsbild,

In den vorgenannten Stellungnahmen, sowie im Landschaftsplan liegen umweltrelevante Informationen zu den Themenfeldern vor.

Schutzgut Menschen und Kulturgüter

Aussagen und Hinweise zur Siedlungsentwicklung, Aussagen zu Belangen des Immissionsschutzes, hier für die Verträglichkeit der Belastungen innerhalb von Sondergebieten, Aussagen zu möglichen Bodendenkmalen

Schutzgut Fauna

Artenschutzrechtliche Aussagen und Hinweise zum Bestand und zur Beeinflussung der Fauna durch die Planung

Schutzgut Flora

Aussagen zu Kompensationsmaßnahmen

Aussagen und Hinweise zur Flächennutzung, Aussagen zu geschützten Biotopen gemäß §18 (1) BbgNatSchAG, Aussagen zu Bestandsbiotopen, Hinweise zum Wald und zu Grünflächen und die Umwandlung in andere Nutzungsart und dem Schutz.

Schutzgut Boden

Hinweise zur Berücksichtigung von Belangen der Geologie, Bodenarten, Eingriff durch Bodenaushub für Fundamente, Behandlung Mutterboden, eine geringe Neuversiegelung, Kampfmittelbelastung der Flächen wird nicht ausgeschlossen

Schutzgut Wasser

Einschränkung der Versickerung, Leistungsfähigkeit des Wasserhaushalts, der Freihaltung von Gewässerrand und Uferzonen

Schutzgut Klima

Aussagen und Hinweise zu Waldflächen mit ihrer Ausgleichsfunktion. Hinweise zu ostdeutschem Binnenklima

Schutzgut Landschaftsbild

Aussagen und Hinweise zum Landschaftsraum der durch Siedlungsbebauung und weitere Vorbelastungen belegt ist.

Während dieser Auslegungsfrist können von Jedermann Anregungen bzw. Stellungnahmen zum Entwurf und der Begründung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden. Gleichzeitig werden die berührten Träger öffentlicher Belange über die Auslegung des Entwurfs informiert und beteiligt.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Flächennutzungsplans nicht von Bedeutung ist.

Es wird darauf verwiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 4a BauGB zum Entwurf zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Storkow (Mark) (Stand Februar 2020) wird hiermit gemäß § 14 Hauptsatzung der Stadt Storkow (Mark) öffentlich bekannt gemacht.

Storkow, den 14.05.2020

Bürgermeisterin
C. Schulze-Ludwig





5.) Bekanntmachung der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnbebauung Küchensee“ der Stadt Storkow (Mark)

Der von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 19.03.2020 mit Beschluss 117/2020 als Satzung beschlossene vorhabenbezogene Bebauungsplan „Wohnbebauung Küchensee“ der Stadt Storkow (Mark) bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Die Satzung für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnbebauung Küchensee“ tritt mit Beginn des Erscheinungstages im Amtsblatt in Kraft.

Jedermann kann die Satzung, die Begründung und den Umweltbericht dazu im Bauamt der Stadtverwaltung Storkow (Mark), Rudolf-Breitscheid-Straße 74 in 15859 Storkow (Mark) während der Dienststunden von Montag bis Freitag, sowie nach Terminvereinbarung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans liegt unmittelbar an der Beeskower Chaussee am nordwestlichen Rand der Ortslage Küchensee. Es umfasst bis auf einen ausgegrenzten Streifen entlang der Beeskower Chaussee das Flurstück 97/10 der Flur 22 der Gemarkung Storkow (Mark) mit einer Größe von ca. 1,0 ha.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Storkow (Mark) geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird. Die in §§ 44 und 215 BauGB festgelegten Fristen beginnen mit dieser Bekanntmachung.

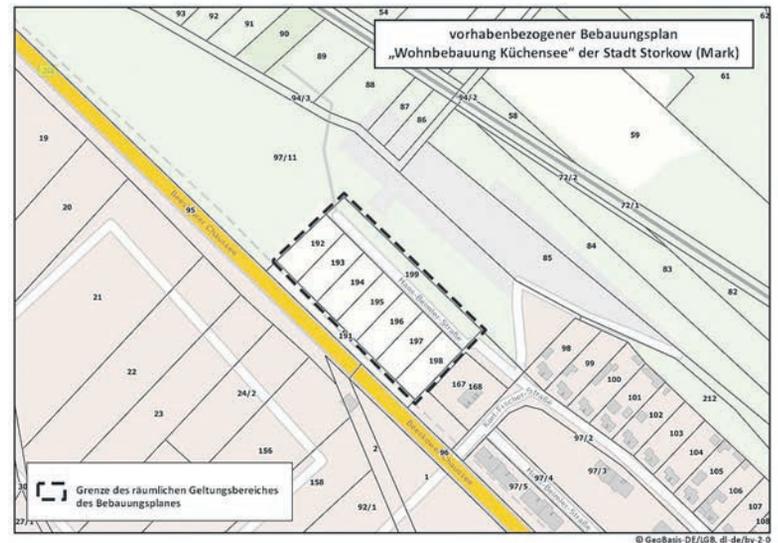
Storkow (Mark), den 14.05.2020

Bürgermeisterin
C. Schulze-Ludwig



Übersichtsplan zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Wohnbebauung Küchensee“

(Abgrenzung des Plangebietes ohne Maßstab. Der vorstehende Übersichtsplan erhebt keinen Anspruch auf Rechtsverbindlichkeit, er dient dem besseren Verständnis der Bekanntmachung.)





Infektionen vorbeugen:

Die 10 wichtigsten Hygienetipps

Im Alltag begegnen wir vielen Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen.

1. Regelmäßig Hände waschen

- ▶ wenn Sie nach Hause kommen,
- ▶ vor und während der Zubereitung von Speisen,
- ▶ vor den Mahlzeiten,
- ▶ nach dem Besuch der Toilette,
- ▶ nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen,
- ▶ vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten,
- ▶ nach dem Kontakt mit Tieren.



3. Hände aus dem Gesicht fernhalten

- ▶ Fassen Sie mit ungewaschenen Händen nicht an Mund, Augen oder Nase.



2. Hände gründlich waschen

- ▶ Hände unter fließendes Wasser halten,
- ▶ von allen Seiten mit Seife einreiben,
- ▶ dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen,
- ▶ unter fließendem Wasser abwaschen,
- ▶ mit einem sauberen Tuch trocknen.

5. Im Krankheitsfall Abstand halten

- ▶ Kurieren Sie sich zu Hause aus.
- ▶ Verzichten Sie auf enge Körperkontakte, solange Sie ansteckend sind.
- ▶ Halten Sie sich in einem separaten Raum auf und benutzen Sie wenn möglich eine getrennte Toilette.
- ▶ Benutzen Sie Essgeschirr oder Handtücher nicht mit anderen gemeinsam.



4. Richtig husten und niesen

- ▶ Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand von anderen und drehen sich weg.
- ▶ Benutzen Sie ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase.

6. Wunden schützen

- ▶ Decken Sie Wunden mit einem Pflaster oder Verband ab.



7. Auf ein sauberes Zuhause achten

- ▶ Reinigen Sie insbesondere Küche und Bad regelmäßig mit üblichen Haushaltsreinigern.
- ▶ Lassen Sie Putzlappen nach Gebrauch gut trocknen und wechseln sie häufig aus.



8. Lebensmittel hygienisch behandeln

- ▶ Bewahren Sie empfindliche Nahrungsmittel stets gut gekühlt auf.
- ▶ Vermeiden Sie den Kontakt von rohen Tierprodukten mit roh verzehrten Lebensmitteln.
- ▶ Erhitzen Sie Fleisch auf mindestens 70 °C.
- ▶ Waschen Sie Gemüse und Obst gründlich.

9. Geschirr und Wäsche heiß waschen

- ▶ Reinigen Sie Ess- und Küchenutensilien mit warmem Wasser und Spülmittel oder in der Spülmaschine.
- ▶ Waschen Sie Spüllappen und Putztücher sowie Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60 °C.



10. Regelmäßig lüften

- ▶ Lüften Sie geschlossene Räume mehrmals täglich für einige Minuten.



Alles im grünen Bereich

Farbenfroh präsentiert sich die Innenstadt mit ihrem Marktplatz seit einigen Tagen: Mit Hilfe eines Gartenbaufachbetriebs wurden im Herzen von Storkow (Mark) 23 Laternen mit Blumen versehen; außerdem bekamen die 20 Blumenkübel einen neuen Platz. Sie begrenzen nun den Marktplatz. Seit vier Jahren wird auf diese Art und Weise das Zentrum der Innenstadt verschönert. Die Gießpflege übernimmt der städtische Bauhof. FOTOS: MARCEL GÄDING

Storkow hat wieder Burgbienen

NATUR UND UMWELT: Bienenstock wird von Imker Holger Ackermann betreut.

Seit wenigen Tagen ist die Wiese vor der Burg Storkow wieder ein Zuhause für Bienen: Imker Holger Ackermann betreut das Bienenvolk, das aus rund 45.000 Tieren besteht und eigens von einem Bienenhalter aus Mecklenburg-Vorpommern erworben wurde.

Die Nacht war kurz für Holger Ackermann, es ist ihm anzusehen. Und doch strahlt der Imker aus Groß Schauen über das ganze Gesicht. Denn erstmals seit Jahren bevölkert wieder ein ganzes Bienenvolk die saftig grüne Wiese vor der Burg Storkow. „Ich bin gegen Mitternacht nach Mecklenburg-Vorpommern gefahren, gegen 4 Uhr war ich im Bett“, sagt Ackermann. Jetzt, fünf Stunden später, stellt er auf einem geschützten Unterstand zwei große Kisten ab. Dass die insgesamt 45.000 Bienen die Autofahrt gut überstanden haben, sieht Ackermann auf den ersten Blick. Kaum angekommen, wagen sich die ersten Insekten nach draußen, um gleich die gelben Löwenzahnblüten anzusteuern. „Ab sofort schwärmen sie in einem Radius von fünf Kilometern aus“, sagt Ackermann, seit 2003 Imker und unter anderem auch für die Bienen auf dem Dach des Brandenburger Landtages in Potsdam zuständig.

Die Idee, rund um die Storkower Burg Bienen anzusiedeln, ist nicht neu. Jahrelang hatten die nützlichen Insekten dort ein Zuhause – bis Unbekannte die Bie-

nenstöcke mutwillig zerstörten. Nun also wagen Ackermann und das Team des Besucherzentrums vom Naturpark Dahme-Heideseen einen neuen Versuch. Wenn alles klappt, sorgen die Bienen der Rasse „Carnica“ für mindestens 20 Kilogramm Blütenhonig, der im Regionalshop der Storkower Tourist-Information zum Verkauf angeboten wird. Allerdings geht es Sarah Mamerow und Franziska Kowalsky vom Besucherzentrum weniger um einen monetären Ertrag. Vielmehr erhoffen sie sich einen pädagogischen Mehrwert für kleine und große Menschen. Denn die Biene steht wie kein anderes Insekt symbolisch für ein gesundes Ökosystem: Nur in einer intakten Natur finden sie auf möglichst wenig von Menschen beeinflussten Lebensräumen ausreichend Nahrung. Die Insekten wiederum sind eine wichtige Nahrungsquelle für heimische Singvögel oder Fledermäuse. Geht die Zahl der Insekten zurück, leidet die heimische Tierwelt. Wie schnell ein solcher Kreislauf jäh unterbrochen werden kann, weiß Imker Holger Ackermann zu gut. Seinen Angaben zufolge gebe es in unseren Breitengraden an die 350 wild lebende Bienenarten, viele seien auf ganz spezielle Pflanzen geprägt. Verschwinden diese, ist auch die jeweilige Bienenart bedroht. Ackermanns Appell lautet daher: „Lieber der faule Gärtner sein, um Insekten mehr Lebensraum zu bieten.“ Heißt im Klartext: Gern mal eine Wiese wachsen und blühen lassen.

Das ist auch die Botschaft der Mitarbeiterinnen vom Besucherzentrum. Gemeinsam mit Lukas Rätsch, Teilnehmer am Freiwilligen Ökologischen Jahr, haben sie einen Teil der Wiese vor der Burg abgesperrt. Der 19-Jährige Rätsch bastelte dafür eigens eine Wimpelkette mit passenden Motiven. Rund um die Burg soll und darf nicht gemäht werden. „Grünflächenpflege kann auch anders gehen“, sagt Franziska Kowalsky. Nun wachsen auf der dem schon knöchelhohen Grastepich Löwenzahn, Hahnenfuß, Gänseblümchen, Weißklee, Braunelle und Gundermann. Zusammen mit den blühenden Kastanien nebenan bilden sie für die Burgbienen ein „gefundenes Fressen“. Franziska Kowalsky hofft, dass das an der Burg präsentierte Beispiele auch in vielen Privatgärten Schule machen. Denn jeder penibel kurz gehaltene Rasen ist eine Nahrungsquelle weniger, jede von Steinen umgebene blütenlose Beetpflanze der Albtraum aller NaturfreundInnen (und Insekten).

Sobald wieder Führungen und Vorträge möglich sind, will Ackermann aber auch andere Eigenschaften der Biene an Kinder und Erwachsene vermitteln. Denn sie sind seit 125 Millionen Jahren Teil unserer Natur, hoch sozialisiert. Innerhalb des Bienenvolks mit seiner Königin sind die Aufgaben zwischen Arbeitsbienen und Drohnen klar geteilt. „So einige Königin kann bis zu fünf Jahre alt werden, eine

Arbeitsbiene bis zu 40 Tage. Schlüpft sie im Herbst, erreicht sie ein Alter von bis zu neun Monaten.“ Er wolle anhand von Bienenvölkern auch das Thema soziale Kompetenz vermitteln. „Bienen sind sehr, sehr sanftmütige Wesen“, sagt Holger Ackermann. Umso ärgerlicher wäre es, wenn einige Halbstarke aus Langeweile ihre Wut an den hilflosen Wesen ausließen, wie dies kurz vor Erscheinen des Lokalanzeigers passierte. Zwei junge Männer beschädigten den Bienenstock, konnten aber von der Polizei ermittelt werden. Entsprechende Verfahren wurden eingeleitet. Die Bienen haben den Vorfall mit Schrecken überstanden.

Marcel Gäding



Imker Holger Ackermann mit einem Teil des neuen Bienenvolks. Mehr Fotos auf www.storkowplus.de FOTO: M. GÄDING

Der Mittelstandsverein Storkow e.V. informiert:

Dank an die Bürgerinnen und Bürger

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Mitglieder des Mittelstandsvereins Storkow e.V. bedanken sich bei allen, die in den zurückliegenden Wochen das öffentliche Leben aufrecht gehalten haben. Unser Dank gilt allen Beschäftigten im Dienst an der Allgemeinheit: im Lebensmitteleinzelhandel, in Pflegeberufen, im Bereich der Ver- und Entsorgung genauso wie bei der Verwaltung, Polizei, dem Handwerk und allen anderen Wirtschaftsbereichen. Auch denen, die ehrenamtliche Tätigkeiten, wie z.B. Einkäufe für ältere MitbürgerInnen getätigt haben, gilt unsere ausdrückliche Anerkennung. Unser Dank gilt weiterhin allen, die sich vorbildlich an die strengen Maßnahmen gehalten haben. Mittlerweile sind wir es gewohnt, Abstand zu halten und Mundschutzmasken zu tragen – noch vor wenigen Monaten wäre das undenkbar gewesen. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen und mit Hilfe der großen Mehrheit der besonnenen Bevölkerung ist es in Deutschland gelungen, das Virus in weit

stärkerem Maße als in vielen anderen Ländern einzudämmen.

Diese Maßnahmen haben auch eine wirtschaftliche Dimension: viele Familien in so genannten nicht-systemrelevanten Berufen können ihre Kinder immer noch nicht zur Betreuung schicken, viele Unternehmen leiden Not – sei es durch die weiterhin bestehenden Beschränkungen oder durch Engpässe in den Lieferketten.

Zum Glück ist die Zahl positiv getesteter Menschen hier in der Region im Vergleich zu anderen Landkreisen sehr niedrig. Wir begrüßen deshalb die nun von den Behörden beschlossenen Lockerungen. Wir erhoffen uns weitere positive Impulse für den lokalen Handel, das Handwerk und vor allem auch für die Beschäftigten und Unternehmen in der Gastronomie und im Tourismus. Viele Arbeitsplätze hängen im Seenland Oder-Spree direkt oder indirekt am Tourismus.

Wir sind uns als Akteure der lokalen

Wirtschaft unserer Verantwortung für unsere Mitarbeiter, Kunden und Mitmenschen bewusst. Aus diesem Grund sollten wir auch weiterhin – wie bisher bereits – verantwortungsvoll mit den zurückgewonnenen Freiheiten umgehen. Halten wir uns auch in der näheren Zukunft weiterhin an Regeln, Empfehlungen und Maßnahmen. Wir können nicht mit einem schnellen Ende der Pandemie rechnen, aber wir können alle dazu beitragen, dass eine zweite Infektionswelle, wie schon die erste, möglichst niedrig gehalten werden kann. Das Virus unterscheidet nicht zwischen arm und reich, oben oder unten und es unterscheidet auch nicht danach, ob jemand hinter den Maßnahmen steht oder diese für übertrieben hält und sie möglicherweise bewusst ignoriert – es kann jeden Einzelnen von uns treffen.

Unsere Bitte an die Bevölkerung: Die Krise ist noch nicht vorbei und wird es aller Voraussicht nach auch nicht so schnell sein. Wir rechnen mit weitreichenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten – aktuelle Steuerausfälle und

die Kosten für das Gesundheitswesen sowie die Hilfsprogramme werden uns noch längere Zeit beschäftigen. Alle können dazu beitragen, die Krise besser und schneller zu überwinden. Unterstützen Sie bitte weiterhin die lokalen Unternehmen. Wir tragen aktiv zur Versorgung bei, wir beschäftigen Personen und Auszubildende aus der Region, wir bezahlen unsere Steuern vor Ort. Stellen Sie sich nur für einen Moment die Innenstädte ohne Einzelhandel, Dienstleister und Gastronomie vor. Lassen Sie uns das Stück Solidarität, welches in den zurückliegenden Wochen für Zusammenhalt, positive Entwicklungen und kreative Projekte gesorgt hat, in unserer Region weiter (er-)leben.

Wir bedanken uns bei den Vertretern des Landkreises für das Entgegenkommen. Und unser ausdrücklicher Dank gilt Ihnen, unseren Kunden, für die Treue.

Ihre Unternehmen des Mittelstandsvereins Storkow e.V.

Mittelstandsverein Storkow e.V., Vorsitzende: Frau Barbara Hink, Tel. 033678 6950, Internet: www.mv-storkow.de

Anzeige

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang
mit pflegebedürftigen Menschen haben.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



ZUHAUSE AM STORKOWER SEE

WOHNEN | PFLEGE | BETREUUNG

Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Birkenallee 10, 15859 Storkow (Mark) | Tel. 033678 443-0 | Fax -107 | E-Mail: mail@altenpflegeheim-karlslust.de

Danke an alle Kräfte in der Pflege

STORKOW ■ Der Internationale Tag der Pflege am 12. Mai ist eine gute Gelegenheit, um ein Zeichen der Wertschätzung für den Einsatz der Pflegekräfte zu setzen. Denn die Pflegekräfte setzen sich in ihren Bereichen tagtäglich unermüdlich für Menschen ein, die Hilfe benötigen. Ihr Beruf erfordert Kompetenz und gleichzeitig braucht es viel Empathie, um Patienten und Pflegebedürftige ihren Bedürfnissen entsprechend zu versorgen. Pflegekräfte sind eine tragende Säule unserer Gesundheitsversorgung. Auch in dieser besonderen Situation fand dieser Aktionstag am 12. Mai statt. Denn die Pflegekräfte in den Storkower Einrichtungen und unterwegs in Storkow (Mark) verdienen Anerkennung und Dank für ihr Engagement. Es gilt: Bleiben Sie gesund. Leider ist eine Überraschungsaktion mit einem Besuch der Storkower Einrichtungen in der aktuellen Lage nicht denkbar. Deshalb bedankte sich die Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig bei den Pflegekräften für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem kleinen Überraschungspäckchen.

Bürgermeisterin im Radio

STORKOW ■ Am 25. Mai ist Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig zu einem Interview bei Hitradio SKW. Im Vier-Augen-Gespräch wird sie u.a. über ihre Ziele in der zweiten Amtszeit berichten sowie Fragen zu aktuellen Herausforderungen beantworten.

Saatkugeln als Blumengruß

JUGENDTEAM: Gesucht werden die schönsten und originellsten Blumenbilder

Das Jugendteam der Stadt Storkow (Mark) und Jugendliche der Gemeinschaftsgarten AG hatten noch im März Saatkugeln hergestellt, um sie bei der Saatgutbörse auf der Burg Storkow zu verteilen.

Leider fiel nicht nur die Börse dem Corona-Virus zum Opfer, sondern auch alle Aktivitäten mit Jugendlichen im Gemeinschaftsgarten. Die Kugeln waren gedreht und warteten eigentlich nur darauf, in die Erde gebracht zu werden.

Damit sie auch ihrem Zweck zugeführt werden konnten, entschied man sich, die Saatkugeln oder auch Blumenbomben an Storkower Kinder, Jugendliche und andere Blumenfans zu verteilen. Eingetütet und mit Pflanztipps versehen, konnte man die Saatkugeln am Rathaus, der Burgtreppe und auf dem Marktplatz finden und mitnehmen. Diese Aktion des Jugendteams fand erfreulich viel positiven Zuspruch.



Das Saatgut wurde mit einem Gruß des Storkower Jugendteams verteilt.

FOTO: JUGENDTEAM

Ein Grund für uns zu hoffen, dass wir auch viele Aufzucht- und Blumenbilder zugeschiedt bekommen, denn Jugendliche

und Kinder können für ihre Fotos von den aufgegangenen Saatkugeln Gutscheine gewinnen. Die schönsten oder originellsten Fotos schickt Ihr bitte bis zum 1. November 2020 an schmelz@storkow.de. Wir wünschen euch viel Spaß mit den Saatkugeln.

Sabine Schmelz vom Jugendteam der Stadt Storkow (Mark)

An dieser Stelle noch ein Aufruf von der Gemeinschaftsgarten AG: Wir freuen uns immer über vorgezogene Pflanzen, egal ob Blumen oder Gemüse. Alles wird im Gemeinschaftsgarten auf dem Schulgelände in die Hochbeete verteilt. Wer Pflanzen abzugeben hat, kann diese direkt zur Schule bringen oder Kontakt mit dem Jugendteam bzw. mit Sabine Schmelz (Tel.: 015254243220) oder Christoph Jänisch (Tel.: 015236839454) aufnehmen.

FÖJ: Fleißige Biennen gesucht!

STORKOW ■ Im Besucherzentrum des Naturpark Dahme-Heideseen auf der Burg Storkow ist ab dem 1. September wieder eine Stelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) frei. Wer sich für Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit interessiert, kontaktfreudig und motiviert ist, hat die Chance für ein Jahr bei vielseitigen Projekten mitzuwirken. Die Freiwillige oder der Freiwillige unterstützt das Team

u.a. bei der Planung und Durchführung von umweltpädagogischen Angeboten und Veranstaltungen für Kinder- und Erwachsenengruppen, arbeitet in der Gästeeinrichtung, wirkt mit an der Gestaltung von Informationsmaterial, der Weiterentwicklung des Außengeländes der Burganlage oder hilft beim Gärtnern auf der insektenfreundlichen Blumenwiese. Während des Freiwilligen ökologischen

Jahres soll ein eigenes nachhaltiges Projekt erarbeitet werden. Weitere Informationen sind unter www.storkow.de oder beim Träger Förderverein Märkischer Wald e.V. unter www.maerkischerwald.de/foej-brandenburg zu finden. Die Bewerbung bitte per E-mail zum 31. Juli 2020 an besucherzentrum@storkow.de richten. Ansprechpartnerin ist Franziska Kowalsky, Tel. 033678-442844.

Anzeige

GEZIELT WERBEN... ... mit unserer Direktverteilung!

Werben Sie gezielt – mit einer Direktverteilung Ihrer Werbung. Ab sofort bietet Ihnen der Lokalanzeiger für die Stadt Storkow (Mark) einen bequemen Weg, Ihre Flyer, Werbezettel oder Broschüren an Ihre Kunden zuzustellen.

Lassen Sie Ihre Werbung von uns an alle erreichbaren Haushalte von Storkow (Mark) und den Ortsteilen zustellen. Entweder als Beileger im Lokalanzeiger oder als Direktewurf in die Briefkästen.

Unsere Preise für Gewerbekunden (zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer):

Direktverteilung pro 1000 Stück **38,00 EUR netto**
Verteilung über die Zeitung pro 1000 Stk. **35,00 EUR netto**

Die Verteilung erfolgt immer am dritten Wochenende eines Monats.

Interesse? Dann rufen Sie uns an: **Tel. (033760) 20 68 91**



Ein Angebot vom Medienbüro Gädging.

Die Koffer sind gepackt

SOZIALARBEIT: Jugendclub bricht auf zu neuen Ufern.

Nach nun fast sieben Jahren wird der Jugendclub aus den Räumlichkeiten im Gebäude des Horthauses „Würfelkids“ ausziehen.

Die Kisten sind gepackt, unser Hab und Gut eingelagert und die Räume verlassen. Mit uns ziehen nun Erinnerungen an eine erlebnisreiche Zeit mit den Jugendlichen in neue Räume, die wir hoffentlich schon bald beziehen und wieder gemeinsam mit Leben und vielen Ideen füllen können.

Wir arbeiten momentan fleißig an der Wiedereröffnung und Neueröffnung eines Clubs, der es den Storkower Jugend-

lichen ermöglicht, ihre Freizeit jugendgerecht auszuleben und in welchem sie sich wohlfühlen können. Dafür brauchen wir allerdings auch die Unterstützung von euch Jugendlichen!

Schreibt uns all eure Ideen, was ihr euch in eurem neuen Club an Angeboten und Möglichkeiten wünscht, in einem Brief und steckt ihn in den Postkasten im Rathaus. Wir werden jeden Brief beantworten und versuchen, eure Wünsche zu erfüllen.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge freuen wir uns auf einen zeitnahen Neuanfang! Den Standort für

den neuen Jugendclub und den Eröffnungstermin werden wir noch bekannt geben. Bei Fragen, Anregungen und/oder Sorgen sind wir auch weiterhin wie gewohnt zu erreichen!

Jugendteam Storkow (Mark)



Der alte Jugendclub im Horthaus „Würfelkids“. FOTO: JUGENDTEAM

Seniorenwoche muss abgesagt werden

STORKOW ■ Die 27. Brandenburgische Seniorenwoche im Juni 2020 für die Stadt Storkow (Mark) und ihren Ortsteilen wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. Den vielen Helfern, die schon Vorbereitungen für diese Zeit in Angriff genommen haben, dankt der Seniorenbeirat der Stadt Storkow (Mark) auf diesem Wege. Der Beirat hofft sehr, dass sich alle im nächsten Jahr wieder treffen können, um ein paar schöne Tage gemeinsam zu erleben. Kopf hoch und bleiben Sie alle gesund!

Seniorenbeirat Storkow (Mark)

Hilfe und Rat für Familien in Corona-Zeiten

STORKOW ■ Detlef Grabsch, Leiter des Familienzentrums am Markt 13, bietet während der durch Corona bedingten Schließung einen Spielzeug- und Kinderbücherverleih an. Außerdem steht er für Beratungen, beispielsweise zum Bezug des Kinderzuschlages zur Verfügung. Ab sofort gibt es auch einen Notfall-Kinderzuschlag (Notfall-KiZ), bei dessen Beantragung er gerne unterstützt. Die Öffnung des Familienzentrums unter strengen Auflagen ist zudem in Planung. Kontakt: Telefon 033678 / 414959, Mobil: 0151 64957388, E-Mail: grabsch@storkow.de

Bürgermeisterin sagt „Danke!“

AKTION: Würdigung von Erziehern zum „Tag der Kinderbetreuung“

Beruf und Familie gut unter einen Hut zu bringen ist für viele Eltern ganz schön herausfordernd.

Gott sei Dank werden sie dabei von echten Multitalenten in Kitas und Kindertagespflegestellen unterstützt: Denn Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer sind Spielkameraden, Tröster, Lernbegleiter und Vorbilder zugleich. Der Tag der Kinderbetreuung ist damit ein guter Anlass, um sich bei den Erziehern, Erzieherinnen und Tageseltern für ihren unermüdbaren Einsatz zu bedanken.

Auch bei Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig hat der Tag der Kinderbetreuung mittlerweile einen festen Platz im Kalender, jährlich am Montag nach Muttertag. Auch in dieser besonderen Situation findet dieser Aktionstag am 11. Mai statt. Aber auch beim Tag der Kinderbetreuung gilt: Bleiben Sie gesund.

Leider ist eine Überraschungsaktion mit einem Besuch der Kinderbetreuerinnen und Kinderbetreuer der Evangelischen Kita, der Altstadtkita „Heinz Sielmann“, des Hortes „Würfelkids“, der Kita Groß Schauen, der Kita „Kanalkieker“ in

Kummersdorf sowie der Kita „Storkower Strolche“ und bei den Tageseltern in Storkow (Mark), wie im letzten Jahr, in der aktuellen Lage nicht denkbar.

Deshalb bedankte sich die Bürgermeisterin im Namen der kleinsten Storkowerinnen und Storkower bei den Erzieherinnen und Erziehern für ihren unermüdbaren Einsatz mit einem kleinen Überraschungspäckchen.

Weitere Infos unter: www.rund-um-kita.de/tag-der-kinderbetreuung/

Anzeige

unsere digitale Zeitung:

STORKOWPLUS.de

STORKOWPLUS.de ist das Internetportal für Storkow. Dort finden Sie nicht nur alle elektronischen Ausgaben vom Lokalanzeiger, sondern viele nützliche Zusatzinfos, Bildergalerien und jede Menge Service sowie ausgewählte Beiträge.

Außerdem erhalten Sie auf **STORKOWPLUS.de** aktuelle Veranstaltungstipps und Nachrichten. Kurz und bündig. Rund um die Uhr. Für PC, Tablet und Smartphone.

f **STORKOWPLUS.de** auf Facebook unter facebook.com/storkowplus



Ein Angebot vom Medienbüro Gäding. Die Nutzung des Portals ist kostenlos.

Fördermittel für Burg und Freizeitplatz Karlslust

LAG MÄRKISCHE SEEN E.V.: Zwei Storkower Projekte erhalten Zuwendungen von rund 1,3 Millionen Euro.

Der Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Märkische Seen e.V. hat kurz vor Ende der Förderperiode weiteren Vorhaben eine Antragstellung aus dem EU-Förderprogramm LEADER ermöglicht. Darunter sind auch zwei Projekte in Storkow (Mark).

Für den mittlerweile 15. Ordnungstermin mit einer Mittelausstattung von knapp 2,5 Mio Euro hatten sich insgesamt elf Projekte beworben, die alle bestätigt werden konnten.

Nachdem die Wesendahler sich in den vergangenen Jahren sehr intensiv mit der Ortsentwicklung und einem Nutzungskonzept für ein Bürgerhaus auseinandergesetzt haben, ist der Weg für einen Neubau nun endlich freigegeben. Auch die Gemeinde Rauen hat ein überzeugendes Konzept für ein Bürgerhaus vorgelegt und kann zudem für ein Grünes Klassenzimmer ihrer KITA einen Förderantrag stellen. In Neuhardenberg sollen Schäden am vorhandenen Mehrgenerationenhaus ausgebessert werden. In der Märkischen Schweiz werden für den Ortsentwicklungsprozess der Stadt Buckow und das Familienzentrum in der Gemeinde Rehfelde Fördermittel bereitgestellt. Die in den letzten Jahren von mehreren Regionalpartnern getragene „Akademie der Dorfhelden“ in Trebnitz soll ebenfalls eine Unterstützung erhalten.

In Storkow sollen der mit den Jugendlichen vor Ort entwickelte Freizeitplatz im Ortsteil Karlslust und die Neugestaltung der Dauerausstellung auf der Burg umgesetzt werden.

Für den Freizeitplatz in Storkow-Karlslust stehen 632.000 Euro bereit. Hierzu gab es umfangreiche Beteiligungsverfahren

des Jugend- und Sozialraumteams.

Bei der Umsetzung des Vorhabens soll der vorhandene Radweg, welcher jetzt entlang des Seeufers führt, in den hinteren Grundstücksbereich umverlegt werden. Damit wird mehr Sicherheit für Badegäste und spielende Kinder erzielt. Entlang des neuen Radweges werden dann Sitzgruppen, Trimm-dich Pfade und Fahrradständer angeordnet. Ebenso sollen für die Jugendlichen überdachte Sitzgruppen, „Chillbereiche“, Klettermöglichkeiten, und ein Fitness- und Rollsportbereich entstehen.

Für die Neugestaltung der Dauerausstellung auf der Burg Storkow wurden 400.000 Euro bewilligt.

Geplant ist, die Ausstellungsbereiche im Untergeschoss und Obergeschoss zu erneuern. Die Ausstellungsfläche im Untergeschoss umfasst 100 Quadratmeter, die im Obergeschoss 180 Quadratmeter. Die Überarbeitung des Ausstellungsbereichs im Erdgeschoss (Naturraum) ist ein separates Projekt, für das bereits Fördermittel beantragt und bewilligt wurden (NaturparkENTDECKER-Ausstellung).

Durch eine zusammenhängende neue Dauerausstellung über drei Etagen werden wichtige Aspekte der Region beleuchtet. Besucher werden über die Region informiert, über ihre naturräumlichen Eigenheiten und über geschichtliche Hintergründe. Obwohl zu zwei verschiedenen „Disziplinen“ gehörig, sind beide Themenfelder (Natur“ und „Geschichte“) eng miteinander verzahnt und ohne einander nicht denkbar. Das übergeordnete Thema „Boden“ stellt in der geplanten Inszenierung das Bindeglied zwischen beiden Themenfeldern dar. Zusammenhänge werden herausgestellt, wodurch die Ausstellung

viele Überraschungen und Aha-Effekte bereithält. Durch eine zeitgemäße, interaktive Inszenierung hat die Ausstellung das Potenzial, die Besucher kurzfristig zu bilden und zu begeistern, die Besucher mittelfristig für Umweltbelange und historische Entwicklungen und Zusammenhänge zu sensibilisieren, mittelfristig die persönlichen Einstellungen der Besucher zu ändern (beispielsweise die Haltung zu Naturschutzprojekten oder zur Rückkehr von Wolf und Biber), und langfristig die Handlungsentscheidungen der Besucher hin zu einer nachhaltigeren Konsum- und Lebensweise zu beeinflussen.

Eine große Stärke der geplanten Ausstellung ist, dass Themen mit Regionalbezug stärker geografisch verortet werden und das „Drinne“ stärker nach „Draußen“ verweist. Besucher sollen durch den Ausstellungsbesuch ermuntert werden Orte und Partner in der Region aufzusuchen und zu entdecken. Für einheimische Besucher birgt die Ausstellung das Potenzial, in ihnen eine stärkere Identifikation mit der Region zu wecken sowie Natur und Geschichte der Region als Teil der regionalen Identität zu begreifen. Ebenso können sich Besucher von außerhalb mit profunden und zusammenhängenden Informationen über die Region (samt Ausflugstipps) versorgen. Die Ausstellung vermittelt Informationen an ein breites Publikum und kann so u.U. Vorurteile (über Brandenburg, über Ostdeutschland, über ländliche Regionen) entkräften.

Damit sind seit 2014 bislang 146 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von annähernd 42,3 Mio. Euro in Bearbeitung, davon sind ohne die neuen Vorhaben noch 58 Projekte im langwierigen



Für die Gestaltung des Freizeitplatzes werden 632.000 Euro benötigt.

FOTO: MARCEL GÄDING

gen Bewilligungsprozess. Die vollständige Übersicht der freigegebenen Vorhaben mit einem Fördermitteleinsatz von 24,85 Mio. Euro aus den Programmen GAK und LEADER ist auf der Webseite der LAG zu finden.

Die LAG weist darauf hin, dass sich die Förderperiode dem Ende zuneigt und derzeit davon ausgegangen wird, dass im Sommer 2020 die letzte Möglichkeit zur Beantragung von LEADER-Mitteln besteht. Projektträger, die zum Stichtag 17. August 2020 ein Projekt zur Förderung einreichen wollen, sollten kurzfristig Kontakt zur Geschäftsstelle aufnehmen, um die Rahmenbedingungen des Verfahrens zu klären.

Weitere Infos: Geschäftsstelle und Regionalmanagement, c/o PepComm GmbH, LAG Märkische Seen e.V., Mahlsdorfer Straße 61B, 15366 Hoppegarten OT Hönnow, Tel. 030 9799 259-14, Internet: www.lag-maerkische-seen.de

Ersatztermine für vier Veranstaltungen

BURG STORKOW: Konzerte und Auftritte wurden wegen Corona verschoben

Die Veranstaltungsorganisatorin Stefanie Lemcke von der Burg Storkow hat intensiv daran gearbeitet, Ersatztermine für die Veranstaltungen zu finden, welche zur Vermeidung der weiteren Verbreitung des Coronavirus abgesagt werden mussten. Leider wird der Lockdown für Großveranstaltungen auf noch unbestimmte Zeit weiter fortbestehen.

Für folgende Veranstaltungen konnten bereits Ersatztermine gefunden werden:

- Gospelkonzert Heavenly Voices vom

28. März 2020 - verschoben auf den 23. Januar 2021

- Lisa Feller vom 25. April 2020 - verschoben auf den 12. Februar 2021

- Forced to Mode vom 16. Mai 2020 - verschoben auf den 05. Juni 2021

- Scala „Mädchenabend“ vom 11. Juli 2020 - verschoben auf den 10. Juli 2021

Bereits erworbene Veranstaltungskarten behalten an den Ersatzterminen ihre Gültigkeit!

„Wir haben natürlich Verständnis dafür, wenn Ersatztermine nicht von Ihnen

wahrgenommen werden können. Sie müssen dann die Veranstaltungskarten an der Stelle zurückgegeben, wo sie gekauft wurden. Sie haben die Möglichkeit, Ihre im Ticketshop der Burg Storkow erworbenen Karten auch dort jederzeit zurückzugeben. Sollten Sie Ihre Tickets vor Wiederöffnung der Tourist-Information zurückgeben wollen, finden Sie auf storkow.de ein Rückgabeformular. Dieses füllen Sie bitte aus und senden das Formular und die Karten gemeinsam an die folgende Adresse: Burg Storkow, Schloßstraße

6, 15859 Storkow (Mark).

Wir überweisen Ihnen den Kaufpreis schnellstmöglich zurück“, erklärt Stefanie Lemcke.

Folgende Veranstaltungen entfallen ersatzlos:

- Die Oderhähne „Wir sind alt, aber sexy“ am 24. Mai 2020

- Elizabeth Balmas „Lieben Sie Klassik!“ am 04. April 2020

Ansprechpartner: Veranstaltungsmanagement, Tel.: 033678/442838 und Tourist-Information, Tel. 033678/73108.

Nächstenliebe und Demokratie stärken

SOZIALES: Koordinierungs- und Fachstelle unterstützt Projekte auch in Corona-Zeiten

Die Partnerschaft für Demokratie Storkow-Scharmützelsee ist während der Corona-Pandemie weiter aktiv.

Auch in diesen Tagen können aktive und engagierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und jede andere Organisation Anträge bei der Partnerschaft für Demokratie Storkow und Amt Scharmützelsee stellen, um somit unsere demokratische Grundordnung zu bestärken und für ein gemeinschaftlich-tolerantes Handeln ein-

treten und die Nächstenliebe stärken.

Die Partnerschaft für Demokratie fördert bereits die Herstellung von Mund-Nasen-Schutzmasken in Storkow. So leisten die Projektpartner einen aktiven und effizienten Beitrag dazu, Menschenleben zu retten und den Weg aus der Zeit der Einschränkungen in Storkow zu ermöglichen und vorzubereiten.

Andere Möglichkeiten sind das Schreiben, Sammeln und Überbringen von Briefen und Bildern für die Bewohnerinnen

und Bewohner des Seniorenwohnheims in Storkow als eine gute Nachricht von uns allen in diesen Tagen der Einsamkeit. Die Gedanken und Gefühle lassen sich auch digital Sammeln gemeinschaftlich in einer online-Werkstattschau zusammenstellen und verbreiten.

Die digitale Welt eröffnet viele Möglichkeiten, Botschaften an Bekannte und Unbekannte in Nah und Fern zu versenden und dabei sind der Kreativität bei der Herstellung von Inhalten kaum Grenzen

gesetzt – gerade auch draußen und bei Sonnenschein! Im Wald mit Hund oder auf dem Marktplatz als zwei Personen-Theater-Ensemble.

Kontakt: Christian Shukow, Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie – Storkow und Amt Scharmützelsee, Theodor-Storm-Straße 16, 15859 Storkow (Mark), Mobil 0173 6194 860, Telefon 033678 809 562.

Rund um die Groß Schauener Seenkette



VON JENNY JÜRGENS
Burg Storkow

Einer meiner Lieblingsstrecken ist die Rundtour in der Sielmann Naturlandschaft Groß Schauener Seen.

Wer von den Storkower*innen die Tour bisher noch nicht ausprobiert hat, denen sei sie wärmstens empfohlen. Selten bietet eine Fahrradstrecke so viele abwechslungsreiche Anlaufpunkte wie diese.

Hier erleben entdeckungsfreudige Radler besondere Naturschönheiten, Aus- und Weitblicke, regionale Produkte und pure Landidylle. Startpunkt ist die Burg Storkow, wo sich Ausflügler mit Hilfe von

Karten und Übersichtstafeln über die bevorstehende Strecke informieren können. Zunächst geht es in Richtung Karlslust vorbei an der Wasserbüffel Familie, die gemächlich im Schilf grasst.

Rechts hinter den Büffelmiesen führt der Gartenweg über die Bahnschienen zum Wochowseer Weg.

Hinter der Vogelsang-Siedlung am Schaplower Weg angekommen, trifft man auf ein seltenes Naturphänomen, die Salzwiesen. Europaweit gibt es nur noch wenige dieser Binnensalzstellen. Wer zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle steht, kann Salzpflanzen wie den Strand-Dreizack oder den Erdbeerklee aufspüren. Auf den sogenannten Marstallwiesen eröffnet sich auf einem 8 m hohen Aussichtsturm ein weiter Blick über die Salzwiesen und den Schaplowsee der Groß Schauener Seenkette.

Im anschließenden malerischen Ortsteil Groß Schauen lohnt sich eine kurze Runde um die hübsche Fachwerkkirche und

den Dorfanger. Den Fahrradweg an der B 246 folgend, sind die nächsten Höhepunkte der Aalhof auf der rechten Seite und die Fischerei Köllnitz auf der linken Seite. Hier gibt es leckeren Fisch in traumhafter Lage. Entdeckungslustige, die nicht so sehr auf die Uhr schauen, nehmen einen kleinen Umweg über den circa 1,5 Kilometer langen Naturlehrpfad, der zum Selchower Turm führt. Hat man den 10 Meter hohen hölzernen Beobachtungsturm erklommen, bietet sich ein atember-

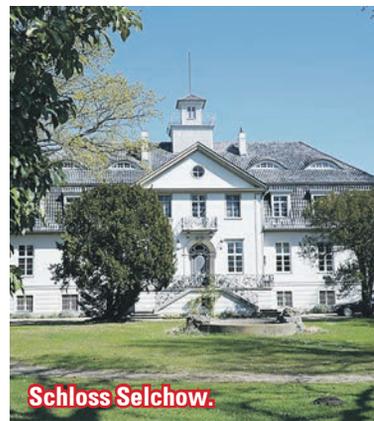


raubender Ausblick über die Sielmann Naturlandschaft Groß Schauener Seenkette. Auf einer von Autos wenig befahrenen Straße geht es danach nach Selchow, wo die evangelische neuromanische Backsteinkirche und

das liebevoll restaurierte Schloss Selchow stehen. Die ausgeschilderte Radstrecke führt weiter nach Schwerin. Kurz hinter dem beschaulichen Dörfchen liegt der naturbelassene Dobrasee, der für sein glasklares Wasser bekannt ist. Nach einer kleinen Abkühlung für die Radlerwaden, geht es durch den Schweriner Wald. Lohnenswert ist ein kleiner Abstecher nach Kurtmühle, einer winzigen Siedlung am Fließ zwischen Dobrasee und Bugker See, eingebettet in einem hügeligen Waldgebiet. Im folgenden Ortsteil Bugk lädt ein Rastwanderplatz direkt an der Badestelle am Bugker See zum Verweilen und Picknicken ein. Hinter Bugk in Richtung Wochowsee führt ein Schotterweg durch grüne Felder und Wiesen des Naturschutzgebietes. In der Nähe grasen die Wochowseer Wasserbüffel, die vorbeifahrende Passanten neugierig beobachten. Mit jeder Menge Eindrücke und Naturerlebnisse im Gepäck geht es nun langsam zurück zur Burg.



Fischerei Köllnitz.



Schloss Selchow.



Turm am Salzweg.

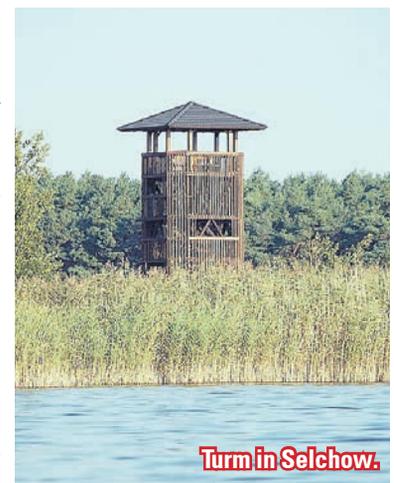
Gut zu wissen

Der Naturklassiker unter den Storkower Radtouren:

- Start Burg Storkow – Groß Schauen – Fischerei Köllnitz – Selchow – Schwerin – Bugk – Wochowsee – Storkow

- Länge: ca. 25 - 30 km

- Wegebefestigung: Gut befahrbare Strecke auf vorwiegend befestigten Radwegen, teilweise wenig befahrene Landstraße, teilweise Schotterweg von Bugk nach Wochowsee.



Turm in Selchow.

Erfolge aus fünf Jahrzehnten in Stunden vernichtet

GESCHICHTE: Der Zweite Weltkrieg hatte verheerende Folgen für Storkow (Mark).

Als der Zweite Weltkrieg in vollem Gange war, änderte sich auch das Leben in Storkow (Mark) schlagartig. Unsere kleine Stadt wurde plötzlich Ort der Kriegs- und Rüstungsproduktion, wie der Storkower Ortschronist Erich Oehring in unserem fünften und letzten Teil seiner Serie „Vom Ackerbürgerstädtchen zur Kleinstadt mit Industrie“ schildert.

Neue Einquartierungen von ausgebombten Großstädtern, Aufgabe von gewohntem statt „neuem Lebensraum im Osten“, wie einst großsprecherisch verkündet, war auch in Storkow längst alltäglich. Die Zeitungen waren angefüllt mit Todesanzeigen von der Front und von den Opfern des Bombenkrieges. Statt Vernunft herrschten weiter Größenwahn und Terror gegen Andersdenkende.

Über die tatsächliche Lage in der Stadt gaben Berichte Aufschluss, die der amtierende Bürgermeister, Stadtrat Hermann Tinius, von Juli 1943 bis Januar 1945 an den Landrat des Kreises Beeskow-Storkow übermittelte:

Darin hieß es u. a.: „Der Mangel an Arbeitskräften macht sich doch überall sehr bemerkbar. Am 2.8.1943 setzte die Umquartierungsaktion der Berliner wegen der drohenden Fliegergefahr ein. Am 3.11. befinden sich noch ca. 600 Umquartierte in Storkow (Mark). Mehrere Berliner Firmen [haben] Teile ihrer Betriebe nach hier verlagert. Der Bedarf an Arbeitskräften ist dadurch größer denn je, obwohl die Firmen mit dem größten Teil ihrer Belegschaften übersiedelten. [...] Im Zuge der Umquartierungsaktion der Berliner befinden sich hier noch 936 Personen in Storkow/Mark. Aus diesem Grunde und durch die Verlagerung der Berliner Betriebe nach hier ist die Kohlenversorgung [im Dezember 1943] sehr mangelhaft.

Es liegen „60 Anträge zum Bau von Behelfsheimen [vor]; einziges konnte infolge Materialmangels fertiggestellt werden“, heißt es am 1. Juli 1944. „Es fehlen Handwerker, Schuhmacher, Bäcker usw., da wachsende Einwohnerzahl. Holz- und Kohleversorgung mangelhaft!“ Meldung vom 25.9.1944: „Sämtliche Frauen bis 50 Jahre werden als Industriearbeitskräfte eingesetzt. 6 Behelfsheime fertig, (Evakuierte) 950 Personen. 12 fertige Behelfsheime, 42 angefangen, 95 beantragt, 1.100 Personen [Evakuierte] in der Stadt.“ Mit dieser knappen Mitteilung hörten die Meldungen am 3.1.1945 auf.

Während des Krieges wurde die Produktion von Kalksandsteinen eingestellt



Die Giebelwand am Markt von Storkow (Mark) repräsentiert die zahlreichen, einstigen Storkower Betriebe.

FOTO: M. GÄDING

und nicht wieder aufgenommen, weil die Drehrohrkessel abmontiert und anderweitig verwendet wurden. An der Straße nach Bugk war im Wald eine geheimnisvolle Fabrik entstanden, wo für den Krieg geforscht und produziert wurde.

In die leeren Räume des Kalksandsteinwerkes wurden Maschinen aus anderen Betrieben eingelagert und Zwangsarbeiter untergebracht, in der Gaststätte „Schützenhaus“ fand mit ausgelagerten Maschinen der Schuhfabrik Buller eine „Notproduktion von Ersatzschuhen“ mit vom Kriegsdienst ausgemusterten Männern statt. In die Fabrikräume der Gerichtstraße 15 war unter dem Tarnnamen „Drahtwerk GmbH“ der Rüstungsbetrieb Fritz Werner AG aus Berlin-Marienfelde eingezogen und produzierte für den Krieg. Auch in den ehemaligen kleineren Schuhfabriken wurden Rüstungsgüter produziert, meist von Frauen, deren Männer im Krieg waren.

Verdunkelung und Stromsperrern verunsicherten die Storkower. Luftalarme und einzelne Bombenabwürfe im Stadtgebiet brachten zusätzlich Angst und Verwirrung für die Bevölkerung.

Ab Herbst 1944 mussten die letzten noch in der Produktion verbliebenen Männer sonnabends zwei Stunden Schießübungen im so genannten „Volkssturm“ machen. Im Januar 1945 überwand die Rote Armee erstmals die Oder, und nach der verlustreichen Schlacht auf den Seelower Höhen drang sie unaufhaltsam weiter in

Richtung Berlin vor (siehe auch Lokalanzeiger, Ausgabe April 2020). Storkow lag auf dem Weg dorthin. Entgegen aller Warnungen und jeder Vernunft wurde die kleine Stadt in sinnlose dreitägige Kämpfe gestürzt, die nicht nur Teile der Altstadt und wichtige öffentliche Einrichtungen in Schutt und Asche verwandelten, sondern gerade die Einrichtungen und Werke vernichteten, die einst den Aufstieg der Stadt und ihre Entwicklung auf industriellem Gebiet bestimmt und deren Aufschwung herbeigeführt hatten. Durch Kriegshandlungen brannte die Kampfmeyer-Mühle mit ihren Getreidevorräten aus, die Explosion eines Versorgungszuges mit Treibstoff und Munition auf dem Güterbahnhof beschädigte die Fabrikanlagen der ehemaligen Schuhfabrik in der Gerichtstraße 15 schwer und die Sprengung der Eisenbahnbrücke unterbrach die Eisenbahnverbindung nach Storkow für längere Zeit.

Was in fünf Jahrzehnten in Storkow geschaffen worden war, vernichtete die sinnlose und verbrecherische Kriegführung in wenigen Stunden so, dass jahrelang mühselige und entbehrungsreiche Aufbauarbeit geleistet werden musste, um das Leben der Menschen zu sichern und sie wieder mit dem Notwendigen versorgen zu können.

Der Neubeginn war auch in Storkow außerordentlich schwer. Nach der Zerstörung der Überlandleitungen der Stromversorgung, begannen die Storkower durch die Reparatur der Dampfmaschinen

in der ausgebrannten Kampfmeyer-Mühle und den beiden Sägewerken am Kanal ihren Strom – wie einst – selbst für die Stadt und die Wiederaufnahme der Produktion zu erzeugen. Ihr Wagnis gelang und am 20. August 1945 konnte die Schuhfabrik in der Lebuser Straße das erste Paar Schuhe wiederherstellen, und in der Mühle gleich nebenan konnte Getreide aus der neuen Ernte gemahlen werden. Ein Hoffnungsschimmer in schwerer Zeit und ein Erkenntnisgewinn unter großen Opfern.

Was danach in jahrzehntelanger Aufbauarbeit entstand, zeigen die Logos Storkower Betriebe an der Giebelwand am Markt. Sie sind als Beitrag der PGH „Farbenmeister“ zur 775-Jahr-Feier der Stadt 1984 entstanden, wurden von dem Bildhauer und Steinmetzmeister Arno Rausch 2014 restauriert und zeigen eindrucksvoll die großen Wirtschaftsleistungen, die auch in der Stadt Storkow vollbracht worden sind.

Storkows Entwicklung in den vergangenen 170 Jahren war immer eingebettet in die großen Veränderungen der Region und des ganzen Landes, seine Einwohner teilten deren Erfolge und Verbesserungen und erlitten schlimme Verluste in den Kriegszeiten und der danach folgenden Not. Diese Zeit bestätigt eindrucksvoll, wie sich die Storkower und Storkowerinnen den wechselnden großen Herausforderungen stellten und diese schließlich erfolgreich bewältigten. **Erich Oehring**



**Bitte beachten Sie, dass die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Storkow (Mark) nur eingeschränkt geöffnet sind.
Bitte vereinbaren Sie für Besuche im Rathaus einen Termin und nutzen Sie die Sonderrufnummer 033678 68-500 für Auskünfte.**

Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)
Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung:
Frau Prochaska
Tel. 68-411
Fax: 68-444
Justiziarin, Datenschutz: Frau Lüders Tel. 68-433
Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit,
@see-Wirtschaftsförderung:
Frau Münn
Tel. 68-462
IT-Administrator:
Herr Noack
Tel. 68-426

KÄMMEREI
Leiterin: Bettina Pukall 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung: Frau Krause 68-420
Inventar- /Anlagenbuchhaltung:
Frau Germershausen 68-415
Kasse: Frau Siebenhaar 68-575
Vollstreckung Außendienst: Herr Maletzki 68-418
Steuern: Frau Döhring 68-419

BAUAMT
Leiter: Christopher Eichwald 68-439
Sachbearbeiterin Bauamt: Frau Leja 68-430
Hochbau: Frau Wiatrowski 68-431
Hochbau: Frau Baum 68-441
Grundstücksverkehr und Liegenschaften:
Frau Herber 68-424
Kaufm. und infrastruk. Gebäudemanagement:
Frau Gutsche 68-436
Verkehr, Versorgung: Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung: Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume: Frau Iberl 68-428
Bauleitplanung: Herr Mombrei 68-413
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen,
Winterdienst): Herr Mayer 61207

**STADTMARKETING/
TOURISMUS/ BURG**

Burg Storkow (Mark)
Schloßstraße 6 Tel. 73108
15859 Storkow (Mark) Fax: 73229

Leiterin Tourist-Information: Frau Bartusch 73108
Tourist-Information:
Frau Hilsing, Herr Bergemann 73108
Kulturförderung Ortsteile: Frau Hilsing 73108
Veranstaltungskordinatorin: Frau Lemcke 442838
Vermietungen: Frau Jürgens 442840
Besucherzentrum Naturpark:
Frau Mamerow, Frau Kowalsky 73228
Tourist-Information & Ausstellungen:
Öffnungszeiten:
01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr
01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr
Achtung: derzeit geschlossen! Öffnung wahr-
scheinlich Pfingsten mit geänderten Zeiten.

BIBLIOTHEK
Leiterin: Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung:
Frau Ackermann

Derzeit veränderte Öffnungszeiten.
Montag, Dienstag, Donnerstag: 11 bis 16 Uhr,
Freitag 11 bis 13 Uhr

**SCHULEN, KINDER- UND
JUGENDEINRICHTUNGEN**
Europaschule 72621
Hort „Würfelkids“ 72096
Kita „Altstadtkita“ 72189
DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
Evangelischer Kindergarten 71243
Kita „Kanalkieker“ (Kummersdorf) 63141
Kita Groß Schauen 62734
Familienzentrum / Lok. Bündnis für Familie 414959
Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

APOTHEKEN
Storch-Apotheke 72014
Märkische Apotheke 6880
Apothekennotdienst:
diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN
Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
Katholische Kirche 03366 / 26355
Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

**SCHIEDSSTELLE DER
STADT STORKOW**
Herr Nico Schmidt 73770
1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 1811681
2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

POLIZEI STORKOW
im Hause des WAS Scharmützelsee/Storkow
(Mark), Fürstenwalder Straße 66
Herr Frommholz 73133
Sprechzeiten: Di. 9-12 Uhr, Do. 13-17 Uhr

SONSTIGE
WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
Haus der Begegnung 71213
Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
Postagentur 73364
PRO Arbeit – kommunales Jobcenter
03366 35-4551
Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

NOTRUF
Veolia Wasser Storkow GmbH (24 Stunden)
Notruf Wasserversorgung 0800 8457889
Notruf Abwasserentsorgung 0800 5345671
MAVV für Trinkwasserver- und
Abwasserentsorgung 0800 8807088

**STADTVERORDNETEN-
VERSAMMLUNG**
Vorsitz:
Heinz Bredahl (SPD)
Stellvertreter:
Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)
Elmar Darimont (Neues Storkow)
Bürgermeisterin:
Cornelia Schulze-Ludwig (SPD)
Ordentliche Mitglieder
Neues Storkow
Elmar Darimont (Fraktionsvorsitzender)
Jörg Kowalsky
Detlev Nutsch
Denny Flachsenberger

SPD
Matthias Bradtke (Fraktionsvorsitzender)
Heinz Bredahl
Hans-Werner Bischof
Mike Mielke

Freie Wählergemeinschaft
Thomas Hilpmann (Fraktionsvorsitzender)
Christina Gericke
Joachim Kraatz

Die Linke
Ute Ulrich (Fraktionsvorsitzende)
Claudia Graef

AfD
Lutz Both (Fraktionsvorsitzender)
Frank Zickerow

CDU
Fred Rengert
fraktionslos
Enrico Graß
Dr. Johann Kney

ORTSVORSTEHER
Alt Stahnsdorf Denny Flachsenberger
Bug Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow Hans-Werner Bischof
Groß Eichholz Kay Fabian
Groß Schauen Holger Ackermann
Kehrig Joachim Kraatz
Klein Schauen Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf Enrico Graß
Limsdorf Lothar Nischan
Philadelphia Thomas Lenz
Riepos Hartmut Paschke
Schwerin Ryszard Czaskowski
Selchow Danny Manig
Wochowsee Dirk Maier
Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher
aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekre-
tariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Notfall-Sprechzeiten
Bürgerbüro und
Einwohnermeldeamt
Montag bis Donnerstag
9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag
9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter
(außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt)
Dienstag 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

**HAUPT- UND
BÜRGERAMT**
Leiterin: Joana Götz 68-405
stellv. Hauptamtsleiterin: Frau Rengert
Personalangelegenheiten:
Frau Naumann 68-416
Einwohnermeldeamt: Frau Giese 68-500
Bürgerbüro Frau Kretschmann 68-500
Standesamt: Frau Kullmann 68-423
Ordnungsamt, Gewerbe: Frau Korsa 68-464
Ruhender Verkehr, Fundbüro:
Herr Hilsing 68-460
Straßenreinigung, Markt: Frau Purbst 68-503
Kitas, Schulen, Soziales: Frau Kähne 68-434
Feuerwehr: Herr Ebert 68-417
Lohnbuchhaltung: Frau Kirstein 68-427
Jugendarbeit Kernstadt: Frau Ulrich 68-445
oder 0172 4120281
Jugendarbeit Ortsteile: Frau Schmelz 68-445
oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub: Herr Provezza
0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule: Herr Jänisch 442846
oder 0152 36839454
Leiter Familienzentrum: Herr Grabsch 414959
0151 / 64957388

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Auf dem Standortübungsplatz Storkow finden in der Zeit vom 1. bis 30. Juni Schießübungen statt: Mo-Do 8-16 Uhr, Di/ Do 16-22 Uhr, Fr 8-11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen.

Rentenberatung vorerst nur telefonisch

STORKOW ■ Die Deutsche Rentenversicherung weist darauf hin, dass wegen der Corona-Pandemie derzeit eine persönliche Beratung vor Ort momentan nicht möglich ist. Bereits vereinbarte Beratungstermine werden – soweit möglich – telefonisch abgearbeitet. Allerdings steht der Versichertenberater Lars Döring-Sielisch für eine kostenlose persönliche Beratung zur Verfügung. Er ist unter Tel. 01590 8686863 erreichbar. Die Deutsche Rentenversicherung weist darauf hin, dass auch telefonisch, schriftlich und über die Online-Dienste fristwährend Anträge gestellt werden können. Damit finanzielle Nachteile ausgeschlossen werden, empfiehlt sie, Anträge möglichst frühzeitig zu stellen.

Jubiläumswochenfest muss ausfallen

ALT STAHNSDORF ■ Die für August dieses Jahres geplante Festwoche anlässlich des 570-jährigen Bestehens von Alt Stahnsdorf muss wegen der Corona-Pandemie und der geltenden Eindämmungsverordnung verschoben werden. Die Festwoche soll nun im August 2021 nachgeholt werden.

ANZEIGEN



typenoffene Kfz-Werkstatt Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

■ Erzieher (m/w/d) für die Storkower Kitas / Hort

Ausführliche Informationen zu den Stellen, insbesondere zu den Voraussetzungen, Aufgaben und zur Vergütung finden Sie im Internet unter <https://www.storkow-mark.de/jobs/index.php>





- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

**Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de**

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!

Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24

Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 731 607 90 06

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt. Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieselmotorenöl
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

ZWEI ECHE VOLLTREFFER

CITROËN C3
PURETECH 68 LIVE

ab 89 € /MTL¹

0 € ANZAHLUNG



CITROËN C3 AIRCROSS
PURETECH 82 LIVE

ab 109 € /MTL²

0 € ANZAHLUNG



citroen.de

Citroën empfiehlt: Total ¹ Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 PureTech Live 50kW/68 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 11.900,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 89,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 13.000,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. ² Ein Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) für Privatkunden der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg für den Citroën C3 Aircross PureTech Live 81kW/110 PS, Benziner, 1.199 cm³, Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 13.800,00 €; Leasingsonderzahlung: 0,00 €; Laufzeit: 60 Monate; 60 x mtl. Leasingrate 109,00 €; effektiver Jahreszins 1,99 %; Sollzinssatz (fest) p. a. 1,97 %; Gesamtbetrag: 15.258,00 €; Laufleistung: 10.000 km/Jahr; zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Es besteht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Mehr und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Alle Angebote gültig bis zum 30.06.2020. Beispielfotos zeigen Fahrzeuge dieser Baureihe, deren Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil der Angebote sind.

Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 116 – 109 g/km. Effizienzklasse: B.

Verbrauch und Emissionen wurden nach WLTP ermittelt und zur Vergleichbarkeit mit den Werten nach dem bisherigen NEFZ-Prüfverfahren zurückgerechnet angegeben. Die Steuern berechnen sich von diesen Werten abweichend seit dem 01. 09. 2018 nach den oft höheren WLTP-Werten.

INSPIRED BY YOU

AUTOHAUS REINHOLD GMBH (A)

15907 Lübben • Weinbergstraße 30 • Tel.: 03546/225995 • info@citroen-reinhold.de • www.citroen-haendler.de/reinhold-luebben

15859 Storkow • Fürstenwalder Straße 70 • Tel.: 033678/68060 • info@citroen-reinhold.de • www.citroen-haendler.de/reinholdstorkow

[H] = Vertragshändler, [A] = Vertragserkäufer mit Neuwagenagentur, [V] = Verkaufsstelle